

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 307.

Dienstag den 3. November.

1863.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 28. October 1863.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Fortsetzung und Schluß.)

Herr Näser nach Eröffnung der Debatte: Er wolle sich nicht dabei aufhalten, über den ersten Theil des Ausschußgutachtens viel zu sagen, da die Sache schon fast ein fait accompli geworden und der wesentliche Theil der gedachten Reparatur zum Theil in Angriff genommen, zum Theil schon vollendet sei, obschon der Zustand des Gebäudes so gefährlich nicht war, um zu einer unerwartet der Zustimmung der Stadtverordneten aufzuwendenden Ausgabe von 8000 Thlrn. zu nöthigen.

Was den dritten Theil der Ausschußanträge anlangt, so hätte, ehe man so große Summen, wie bisher geschehen, ins Rathhaus verwendete, doch das Bauamt, das mitten darin seinen Sitz hat, auf die Idee kommen müssen, zu untersuchen, ob der Zustand des Hauses ein solcher sei, daß die aufgewendeten Summen nicht in 10—15 Jahren verloren sind. Man werde einhalten, daß die Stadtverordneten und namentlich die Mitglieder der Baudeputation ebenfalls nicht daran gedacht haben. Hierauf sei jedoch zu erwidern, daß die Frage der praktischen Ausführbarkeit nicht Sache der Gemeindevetreter, sondern lediglich des Bauamtes ist. Gegen letzteres spricht besonders der Theil des Hänel'schen Gutachtens, welcher angiebt, daß das Rathhaus schon seit mehr als 100 Jahren in dem jetzt entdeckten verzweifelten Zustande sich befindet.

Zu dem zweiten im Ausschusse von ihm selbst gestellten Antrage bemerkte er: Wie aus dem Gutachten des Landbaumeisters Hänel hervorgehe, wird selbst durch die 8000 Thlr. oder mehr betragende Reparatur das Rathhaus selbst nur auf höchstens 10 bis 15 Jahre in haltbaren Zustand gebracht, und es tritt die Frage an uns heran, was dann zu geschehen hat? Es sind nur zwei Wege denkbar. Entweder man macht einen Umbau oder einen Neubau; der erstere dürfte ganz gewiß sehr wenig Freunde finden, da, abgesehen von den Summen, die er kosten würde, kaum ein Resultat zu erhalten ist, was mit dem durch einen Neubau zu erlangenden nur einen Vergleich aushalten könnte. Es wird also der Neubau vorzuziehen sein. Aber auf welchen Platz? — Wähle man den alten Platz, so hätte man mehrere Jahre hindurch die Nothwendigkeit vor sich, allen im Rathhause befindlichen Beamten wie Kaufleuten ein anderweites Unterkommen zu schaffen. Eben so wenig ist es passend, das Rathhaus außerhalb der inneren Stadt zu erbauen. Es ist also wohl kein schlechter Gedanke gewesen, als in einer hiesigen Zeitung der Plan besprochen wurde, das Rathhaus auf der Nordseite des Marktes in Fluchtlinie mit dem Salz- und Barfußgäßchen zu erbauen. Dieser Plan vereinigt folgende Vortheile in sich:

- 1) Wird der Geschäftsbetrieb im alten Gebäude bis zu dessen Niederreißung sowohl für Beamte als für Private nicht gestört.
- 2) Im neuen Gebäude kann eine größere Rentabilität durch Anlegung von Souterrains, Parterregewölben und Entresols für Gewerbs- und Handelszwecke erreicht werden.
- 3) Der Markt wird regelmäßiger und größer und für die Commungebäude am Raschmarke, die nach Niederreißung der Börse an den Markt zu liegen kommen, eine weit höhere Rentabilität ermöglicht.

Gegen diesen Plan wendet man ein, daß dadurch die Interessen der drei Häuser, die an der Nordseite des Marktes liegen, verletzt würden und man sich großen Entschädigungsansprüchen aussetze, allein dem ist entgegenzuhalten, daß rechtlich begründete Ansprüche nicht erhoben werden können, wofür die Meinung aller darüber gehörten Juristen spricht; daß aber auch die Stadt nie geizig hat, Billigkeitsrücksichten walten zu lassen, wo irgend ein Privatinteresse durch die Rücksicht auf das öffentliche Wohl wesentlich beeinträchtigt wurde. — Man kann aber auch überhaupt

nicht annehmen, daß die Rente der drei an der Nordseite liegenden Häuser so sehr sinken werde, da eine mindestens 30 Ellen breite Straße (die Katharinenstraße ist nur 22 Ellen breit) dort entsteht und die Geschäftslage durch Hinzutritt des neuen Rathhauses mit seinen vielen Verkaufsläden sich eher verbessern muß, da bekanntlich gegenwärtig die Nordseite des Marktes die am wenigsten gesuchte Geschäftslage desselben ist. — Nur die Aussicht auf den Markt geht jenen Häusern verloren, was gewiß kein Grund zur Verwerfung des Plans sein kann, da sonst das jetzige Rathhaus auch nicht hätte erbaut werden dürfen, da ferner der Rath nicht daran denken dürfte, das neue Theater auf den Königsplatz, Fleischplatz u. a. m. zu erbauen, wo die Aussicht der benachbarten Häuser ebenfalls geschmälert wird.

Herr Dr. Brochhaus fand es präjudizial, auf den Antrag einzugehen, denn möglicherweise könne das Collegium sich später selbst für einen Umbau entscheiden. Es wäre daher wohl besser, den Rath um baldige Auskunft über seine Ansicht in der Frage zu ersuchen.

Herr Dr. Schilbach konnte diese Bedenken nicht theilen, da es sich nur um ein „Zur Erwägung Geben“ handle, während Herr Dr. Seyner es für sehr schwierig hielt, sich in dieser wichtigen und folgeschweren Frage schon jetzt und ohne Weiteres zu erklären. Man ver falle da in sehr bedenkliche Consequenzen.

Auch Herr Julius Müller hielt den betreffenden Ausschußantrag für verfrüht. Es bleibe ja überhaupt nicht ausgeschlossen, daß durch eine zweckmäßige Reparatur dem Rathhause noch eine längere Dauer als auf 10 Jahre geschaffen werde.

In solchem Falle — entgegnete Herr Näser — sei das Gutachten des Herrn Oberlandbaumeisters Hänel nicht zutreffend. In Allgemeinen aber handle es sich nur um die Frage, ob man nicht früher oder später zu einem Neubau schreiten müsse. In dieser Hinsicht präjudizire man sich nicht, wenn man dem Rath das gedachte Project zur Erwägung gebe; zumal dasselbe durch die Presse bereits angeregt und verbreitet sei. Ihm selbst genüge übrigens schon die heutige Besprechung.

Nachdem Herr Dr. Seyner darauf hingewiesen hatte, daß es sich jetzt nur um Reparatur des Dachstuhls handle und daß die Schadhastigkeiten nicht so gefahrdrohend seien, um deshalb so wichtige Fragen heute sofort zur Abstimmung und gewissermaßen zur Erledigung zu bringen, und an die schlimmen Erfahrungen, die man mit der Erbauung der Georgenhalle gemacht, erinnert hatte, stellte Herr Dr. Brochhaus den Antrag:

den Rath um baldmöglichste Vorlage der in Aussicht gestellten Mittheilung über die Umbau- oder Neubaufrage des Rathhauses zu ersuchen.

Der Antrag fand indeß nicht ausreichende Unterstützung.

Zum Schluß sprechend nahm der Herr Berichterstatter den Ausschußantrag in Schutz. Man präjudizire sich gar nicht — bemerkte er — wenn man den Rath bei Zeiten auf einen angemessenen vortheilhaften Platz aufmerksam mache und ihm dessen künftige Inbetrachtung zur Erwägung gebe. Das sachverständige Gutachten selbst gebe ja dem reparirten Dachstuhl nur eine Dauer von 10—15 Jahren, auch der Grundbau sei nach diesem Gutachten nicht als unbedingt fest zu bezeichnen.

Einstimmig verwilligte die Versammlung als Vertrauensvotum die postulirten 8000 Thlr. Der zweite Antrag des Ausschusses ward mit 28 gegen 18 Stimmen abgelehnt, der dritte einstimmig angenommen.

2.
Der Verkauf einer hinter dem Grundstück der Omnibusgesellschaft an der Waldstraße gelegenen Parzelle von circa 1800 □ Ellen zum Preise von 20 Rgr. für die □ Elle an die genannte Gesellschaft (Ref. Herr Dr. Günther), wurde darauf nach Antrag des Ausschusses genehmigt. Weiter berichtet der Bauausschuß über:

3.

Die Verlegung der Abdeckerei und das diesfalls mit den Herren Gebrüder Gebhardt zu treffende Abkommen.

Der Rath hat beschlossen, den Besitzern der fraglichen Realgerechtigkeit für deren Verlegung ein 2 Acker haltendes Feldstück in Petscher Markt unentgeltlich zu überlassen, denselben auch zur Erbauung der nöthigen Gebäude ein Darlehn von 5000 Thlr. gegen eine Verzinsung von 3 Procent zu gewähren.

Das Stadtverordneten-Collegium hatte aber seinen Beitritt zu diesem Beschlusse abgelehnt und beantragt, der Rath möge den Herren Gebrüder Gebhardt eine gewisse feste Summe unter der Bedingung zugestehen, daß sie den Betrieb ihrer Gerechtsame an einen, mindestens eine halbe Stunde vom Reichthilde der Stadt entfernten Platz verlegen.

Dieselben sind auf diesen Vorschlag nicht eingegangen und der Rath ist deshalb bei seinem früheren Beschlusse stehen geblieben.

Bei wiederholter Berathung hatte sich der Ausschuss von seiner früheren Ansicht nicht zu trennen vermocht. Er hielt das zu bringende Opfer für zu groß und zu lästig im Verhältniß zu den verheißten Vortheilen. Denn abgesehen davon, daß auch nach Beseitigung der Cavillerei jene Stadtgegend unter den schlimmen Ausdünstungen der Gasanstalt zu leiden haben wird, glaubte der Ausschuss, daß das eigene Interesse die Herren Gebhardt bestimmen müsse, den Betrieb ihrer Gerechtsame aus ihrem Grundstücke zu verlegen, wenn die Baustellen in der Nähe desselben zur angemessenen Verwertung kommen. — Der Ausschuss empfahl einstimmig die Ablehnung des Rathesbeschlusses.

Herr Julius Müller erklärte sich gegen diesen Vorschlag. Gasanstalten lägen wohl allenthalben mehr im Bereiche bebauter Stadttheile, nicht aber Cavillereien. Die Abdeckerei könne an ihrem gegenwärtigen Plage nicht mehr belassen werden, wenn man nicht die Entfaltung der Berliner Straße im Reime ersticken wolle. Er empfehle daher die Sache zum Abschluß zu bringen und dem Rath beizutreten.

Herr Adv. Helfer, auf das einschlagende Gesetz näher eingehend, wies nach, daß die Abdeckerei dort, wo sie jetzt sei, gesetzlich gar nicht bleiben dürfe und entfernt werden müsse. Entschädigung sei dafür nicht zu zahlen; höchstens habe man einen anderen Platz anzuweisen.

Der Herr Berichterstatter Dr. Günther fügte hinzu, daß, wie wohl angenommen worden, die Berechtigten nicht etwa einen Theil ihres Grundstücks gegen das in Petscher Markt zu gewährende Land vertauschen wollten. Der Grundbesitz bleibe ihnen auch nach Verlegung ihres Geschäftsbetriebs. Uebrigens würden auch nach dieser Verlegung in jener Gegend immer noch ähnliche den Anbau erschwerende Etablissements verbleiben und auch das Abdeckergewerbe lasse sich gegenwärtig so betreiben, daß der Geruch nicht mehr belästige.

Der Ausschussantrag fand darauf gegen 1 Stimme Annahme.

4.

Die Auffüllung der alten Flußbetten an der Waldstraßenbrücke.

Es sind dafür 600 Thlr. gefordert, welche nach Antrag des Ausschusses einstimmig verwilligt wurden.

5.

Die beantragte Verlegung des Brunnens an der Kreuzung des Neumarktes und der Grimma'schen Straße.

Der Rath äußert sich über diesen, bei Berathung des diesjährigen Haushaltpfandes an ihn gebrachten Antrag folgendermaßen:

„Diesen Antrag mußten wir insofern für begründet erachten, als das an der fraglichen Stelle stehende unförmlich große Gehäuse einen unverhältnißmäßigen Raum in Anspruch nimmt und dadurch zu Verkehrsbehinderungen und anderen Unannehmlichkeiten Anlaß giebt. Indessen erschien es uns doch nicht unbedenklich, deshalb ohne Weiteres den ganzen Brunnen auf die Seite zu ziehen. Abgesehen von der Art und Weise, wie Reichsstraße und Neumarkt aufeinanderstoßen, und abgesehen davon, daß bei diesen Localverhältnissen eine gewisse Theilung des Fahrverkehrs von der Grimma'schen Straße aus in zwei Hälften ihr Angemessenes hat, so ist auch der dortige Fiaccreshalteplatz und der Stand der Reßbuden zu berücksichtigen; Beides würde durch die Verlegung des Brunnens von seiner jetzigen Stelle eines gewissen Schutzes beraubt werden, den derselbe jetzt darbietet. Uebrigens müßte dann auch die ganze Stellung der Buden selbst eine andere werden, dies aber ist wenigstens für die nächste Messe nicht thunlich, da die Budeninhaber contractlich ein Recht auf die bisherigen Stände haben. — Diesen Verhältnissen Rechnung tragend, haben wir beschlossen, das unförmliche hölzerne Gehäuse zu entfernen und dafür versuchsweise über dem dermaligen Brunnen ein schlankes eisernes Gehäuse in der jetzt üblichen Art zu errichten. Der Hauptbeschwerde, der Platzbeschränkung wird dadurch abgeholfen. Sollte sich aber diese Maßregel als ungenügend erweisen, so ist es immerdar noch Zeit, auf die beantragte Herüberziehung des Brunnens zurückzukommen, und es wären dann nur die wenigen Thaler für die Aufstellung verwendet worden, während Gehäuse und sonstiges Material bei dem Hinüberziehen des Brunnens dann wieder vollständig benutzt werden würden.“

Der Ausschuss empfahl

bei dieser Mittheilung Beruhigung zu fassen.

Herr Julius Müller bezeichnete es als weit zweckmäßiger, wenn man den Brunnen sofort an die Seite gezogen hätte.

Herr Käser entgegnete, daß der Rath den Brunnen nur versuchsweise habe stehen lassen wegen der Scheidelinie für den Verkehr und zur Sicherung des Fiaccresstandes. Das Wesentlichste, die frühere verkehrshemmende Gestaltung des Brunnens sei beseitigt, auch könne man denselben später, ohne jetzt unnütz Kosten aufwendet zu haben, immer noch auf die Seite ziehen.

Man trat dem Antrage des Ausschusses bei.

Stadttheater.

In der Vorstellung vom 31. October erschien außer einer Wiederholung des Schauspiels „Eine Warte am Rhein“ als einleitendes Stück zum ersten Male ein Opernfragment auf der Scene, genannt: „Deutschlands Erhebung“, Vorspiel zu einer (noch nicht vollendeten) dreiactigen Oper „Theodor Körner“, Text von Louise Otto, Musik von Wendelin Weißheimer. Der Componist dirigirte selbst. Wir müssen bekennen, daß uns die Art und Weise, wie er den das Vorspiel einleitenden Instrumentalsatz dirigirte, etwas seltsam vorkam, daß wir das dem Publicum recht sichtbar gemachte Markiren, das Zuwinlen jeder einzelnen Instrumentengruppe mit hochgeschwungenem Stabe in einer Opern-Vorstellung überhaupt, bei unserem trefflich geschulten Orchester insbesondere, für höchst überflüssig halten; nur wenn es die Leitung großer Instrumental- und Vocalmassen in einem sehr großen Raume gilt (wie z. B. bei einem Musikfest größten Maßstabes), dürfte ein solches Dirigiren, das im Theater bei aufgezogenem Vorhange gar nicht einmal durchzuführen ist, am Plage sein.

Der Componist gehört entschieden der neudeutschen Richtung in der Tonkunst an. Dasselbe ist auch mit der Verfasserin des Textbuches der Fall, die — obgleich der Tonkunst selbst ganz fern stehend — doch oft genug schon als Schriftstellerin mit ihrem Wort für R. Wagners Kunsttheorien, für die Musik dieses Meisters, wie für die Liszt's u. s. w. ins Feuer gegangen ist. Da muß es denn nun freilich Wunder nehmen, daß zwei so sehr enragirte Verehrer Wagners — der bekanntlich für die Oper nur sagenhafte Stoffe gelten läßt, geschichtliche Sujets aber gänzlich verwirft und daher ein eigenes wohl gerathenes Kind seiner Muse (die Oper „Rienzi“) desavouirt — dennoch einen historischen Stoff gewählt und sogar das bedeutliche Unternehmen gewagt haben, uns noch sehr nahe liegende Ereignisse und Menschen, die von noch gegenwärtig Lebenden persönlich gekannt worden sind, ja solche, die selbst noch leben, im musikalischen Drama auf die Bühne zu bringen. Wo bleibt da die Consequenz und mit welchem Rechte sind da gerade von der neudeutschen Partei andere Componisten (z. B. Meyerbeer, Halévy etc.) wegen ihrer historischen, nicht einmal der neuesten Geschichte entnommenen Opernstoffe hart angefochten worden?

Lassen wir jedoch die begangene Inconsequenz, selbst den Fehlgriß bei der Stoffwahl bei Seite, der ohne den durch das Schlachttjubeläum hervorgerufenen patriotischen Enthusiasmus und ohne die überhaupt herrschende Zeitstimmung schwerlich ungestraft geblieben wäre — fassen wir vielmehr nur das Wie der Lösung einer solchen Aufgabe ins Auge, so weit als das nach Bekanntheit mit diesem Vorspiel möglich ist.

Mit größtem Recht verlangt man in unserer Zeit von einem Operntextbuche mehr, als daß es eine nothdürftige, leichtfertig zusammengewürfelte, mit dem herkömmlichen Opernunsinn verbrämte Unterlage für die musikalische Composition sei. Wagner und seine Anhänger gehen — ebenfalls mit Recht — hierin noch weiter, als die allgemeine Stimme: sie fordern, daß die Wortdichtung ebenso viel künstlerischen Werth habe als die Musik, daß beide Elemente also gleichberechtigt im musikalischen Drama neben einander stehen.

Betrachten wir nun das Textbuch der Frau Louise Otto, so würden wir es vorziehen, gar nicht davon zu sprechen, wenn wir nicht als Kritiker eine uns diesmal wahrhaftig nicht angenehme Pflicht zu erfüllen hätten. Diesem Textbuche gegenüber muß man mit seinen Ansprüchen noch weit hinter die Zeit der alten italienischen Libretti zurückgehen. Sehen wir selbst von der gewaltigen Unwahrscheinlichkeit, ja Unmöglichkeit ab, daß zur Zeit der Napoleonischen Gewaltherrschaft Lützow und Körner auf offener Straße, ja in unmittelbarer Nähe französischer Patrouillen ganz laut und vernehmlich mit den Bürgern sich verschwören und dessen ungeachtet nicht sofort abgefaßt und säkularisiert werden — so müssen wir doch leider sagen, daß wir außer den benutzten Körner'schen Worten auch nicht eine einzige poetische Wendung, dagegen nur die nüchternste, unerquicklichste Prosa in dem Texte des Vorspiels gefunden haben. Dann scheint es uns doch auch durchaus nothwendig zu sein, daß man, ehe man als Dichter — und sei es nur mit einem Operntexte — vor die Oeffentlichkeit tritt, sich mit den Grundregeln der Sprache und der Metrik vertraut macht. Wir sind nicht gewohnt,

einen
spreche
wenig
weisen
schon
Schre
sprach
thanen
„Erst
Zweit
Fern
— F
die d
dem S
lich
— u
W
kaum
steht,
dürfte
Sym
dieser
L
ster
dieser
von
und
Ziele
mun
ihner
lich
Zuf
zu
selbst
sich
mini
jung
ber
schie
nich
und
Vor
halt
„Lo
und
Ste
jum
W
Ru
des
tre
Ed
Co
Zu
un
au
Le
S
D
sch
A
m
un
ab
w
se
ft
d
g
w

Leipziger Sparverein.

Im Monat October 5975 Sparbücher vier Mal erpedirt.
 Einnahme im Monat October . . . Thlr. 7021. 5. —
 = = März bis mit September = 50253. 8. 5.
 Am Schlusse des Sparjahres zusammen Thlr. 57274. 13. 5.
 Gegen das Sparjahr 1862 . . . = 54091. 20. 5.

Verschiedenes.

* Am Sonntag den 1. November sind auf den westlichen Staats-
 eisenbahnen 310 Tour- und 378 Tagesbillets ausgegeben worden.
 * Auf der Thüringer Bahn wurden am Sonntag den 1. Nov.
 144 Tour- und 77 Tagesbillets, für Hin- und Rückfahrt gültig,
 ausgegeben.

Tageskalender.

Stadttheater. 27. Abonnements-Vorstellung.

Einer muß heirathen.

Original-Lustspiel in 1 Act von Alexander Wilhelmi.

P e r s o n e n :
 Jacob Jörn, } Brüder, Professoren an einer } Herr Hanisch.
 Wilhelm Jörn, } Universität } Herr Gllmenreich.
 Gertrude, ihre Zante Fräul. Huber.
 Louise, ihre Nichte Fräul. Carlzen.
 Ort der Handlung: Gartenhaus und Garten der Brüder Jörn, in einer
 Universitätsstadt.

Front-Marsch (neu)

ausgeführt von Fräul. Marie Rudolph und Herrn Balletmstr. Polletin.

Die Tochter des Regiments.

Romische Oper in 2 Acten, nach dem Franz. des St. Georges und
 Bayard von Gollmid. Musik von Donizetti.

P e r s o n e n :
 Marie, Marketenrädchen Fräul. Harry.
 Sulpice, Sergeant Herr Scaria.
 Tonio, ein junger Schweizer vom Simplon . . . Herr Jungmann.
 Marchesa von Maggiorivoglio Frau Bachmann.
 Herzogin von Graquitorpi Fräul. Huber.
 Hortensio, Hofmeister der Marchesa . . . Herr Lüd.
 Ein Notar Herr Saalbach.
 Ein Corporal Herr Brühl.
 Ein Bauer Herr Kühn.
 Eine Kammerfrau der Marchesa . . . Frau Treptow.

Französische Soldaten. Italienische Landleute.
 Herren und Damen. Diener der Marchesa.
 Die Handlung ist im 1. Acte in der Gegend von Bologna; der 2. Act
 spielt ein Jahr später auf dem Schlosse der Marchesa.
 Im 2. Acte: Romane aus „le billet de Marguerite“ von
 Gevaert (neu), vorgetragen von Fräul. Harry.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

Musikverein „Euterpe.“

Zweites Concert
 im Hauptsale der Buchhändlerbörse

heute Dienstag den 3. November.

Erster Theil. Symphonie (D dur Nr. 2) von Beethoven.
Arie aus der Oper „Achilles“ von Paer, gesungen von Frau
 Krebs-Michalesi, Königl. Sächs. Hofopernsängerin. **Concert**
 (Cis moll) für Pianoforte mit Orchester von F. Ries, vorgetragen
 von Mary Krebs.

Zweiter Theil. Overture zu Puschkins russischem
 Drama „Boris Godunow“, von Jouri von Arnold. **Fantastie**
 für Pianoforte über Themen aus „Lucrezia Borgia“ von Karl
 Krebs, vorgetragen von Mary Krebs. **Lieder** mit Pianoforte,
 a) Der Wanderer von Schubert, b) Blümlein auf der Heide von
 Krebs, gesungen von Frau Krebs-Michalesi. **Fuge** von
 S. Bach, „**Warum**“ von R. Schumann, **Perpetuum**
mobile von E. M. v. Weber, für Pianoforte, vorgetragen von
 Mary Krebs.

Abonnements zu den Euterpe-Concerten werden in den Musika-
 lienhandlungen der Herren **Fr. Hofmeister**, Grimma'sche
 Straße, und **C. F. Kahnt**, Neumarkt, angenommen.
 Einzelne Billets zu 20 \mathcal{R} sind in der Musikalienhandlung des
 Herrn **Friedr. Hofmeister** und an der Cassé zu haben.
 Billets für Sperrsitze zu 25 \mathcal{R} bis heute Abend 6 Uhr allein in
 der genannten Handlung.

Einlaß 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Das Directorium.

einen Label — am allerwenigsten einen so schweren — auszu-
 sprechen, ohne ihn zu begründen, und führen deshalb nur einige
 wenige Stellen aus dem betreffenden Operntext wortgetreu als be-
 weisende Beispiele an: „Erster Bürger: Der wagt das lähne Wort
 schon wieder! — Dritter Bürger: Führt Euch auf's Neu' ein
 Schrecken in die Glieder?“ Und weiter: „Dritter Bürger: Es
 sprachen deutsche Fürsten — Bis her ja immer nur von Unter-
 thanen, — Das muß was Großes zu bedeuten haben!“ Ferner:
 „Erster Bürger: Wer ist der Jüngling mit der keden Stimme? —
 Zweiter Bürger: Nicht richtig scheint es mir in seinem Hirne!“
 Ferner: „Lügow: Uns zu erretten aus der Knechtschaft Bande (?)
 — Folg' ich dem Ruf und geh' Euch gern voran — Und Alle,
 die des Landes Noth mag rühren — Will ich als Freischaar zu
 dem Heere führen — Wer nur es hier mit dem Volke red-
 lich meint — Hat sich mit mir zu einem Bund geeint“
 — u. s. w. u. s. w.

Wir brauchen nach den gegebenen Proben dieser Operntextpoeste
 kaum noch zu sagen, daß Weißheimers Musik unendlich höher
 steht, als ihre Wortunterlage, denn wäre das nicht der Fall, so
 dürfte trotz aller für die deutschen Kämpfer von 1813 herrschenden
 Sympathie ein gründliches Fiasco das unvermeidliche Schicksal
 dieses Vorspiels gewesen sein.

Wenn wir nicht schon wüßten, daß der Componist ein begei-
 sterter Anhänger R. Wagners ist, so müßten wir es aus der Musik
 dieses Vorspiels herausgemerkt haben. Weißheimer ist ein Musiker
 von Talent und zwar ein solcher, der etwas Tüchtiges gelernt hat
 und dabei die beste Kunstgesinnung, das Streben nach dem höchsten
 Ziele zeigt. Kunstjüngern dieser Art darf man die wärmste Auf-
 munterung nicht vorenthalten; aber es ist auch Pflicht der Kritik,
 ihnen zu zeigen, was noch fehlt, sie vor Abwegen und hauptsäch-
 lich auch vor dem Gefährlichen augenblicklicher, theilweise durch das
 Zusammentreffen günstiger Umstände veranlaßter äußerer Erfolge
 zu warnen. Weißheimers Talent ist noch nicht bis zu wirklich
 selbständigem Schaffen gelangt, es bewährt sich bis jetzt haupt-
 sächlich nur in mehr oder weniger glücklicher Nachahmung. Re-
 miniscenzenjägererei ist nicht unsere Sache, am allerwenigsten einem
 jungen Componisten gegenüber, allein wenn, wie in diesem Falle,
 der Einfluß des Vorbilds ein zu starker ist, so muß mit aller Ent-
 schiedenheit darauf hingewiesen werden. Es ist bei dieser Musik
 nicht allein die Art der Motivbildung, der Harmonik, Rhythmit
 und Orchestration durchaus Wagnerisch, die ganze Partitur des
 Vorspiels erscheint vielmehr in der Hauptsache dem geistigen In-
 halte nach als eine Art von Blumenlese aus „Tannhäuser“ und
 „Lohengrin“. Daß hier und da auch einmal E. M. von Weber
 und R. Schumann (letzterer besonders in den halbrecitativischen
 Stellen) hörbar werden, versteht sich eigentlich bei Erstlingswerken
 junger Componisten von guter Richtung von selbst.

Es ist bereits gesagt, daß Weißheimer ein tüchtig gebildeter
 Musiker ist. Er beweist das durch die sichere Handhabung der
 Kunstmittel — durch seine Harmonik, seine glänzende Behandlung
 des Orchesters und durch seine Formgewandtheit. Am meisten
 treten diese Vorzüge in der Instrumental-Einleitung und am
 Schlusse des Vorspiels hervor. Letzterer namentlich sicherte der
 Composition einen guten Erfolg, da es der Musik hier nicht an
 Zug und Feuer fehlt. Weniger Eindruck machten die Gespräche
 und Verhandlungen der Bürger, die uns etwas trocken, in Bezug
 auf Stimmführung absonderlich erschienen; doch dürfte vielleicht
 letzteres seinen Grund in der höchst ungewandten und prosaischen
 Sprache des Textbuchs haben.

Den Sängern sind — ebenso und wohl noch mehr wie dem
 Orchester — in diesem Vorspiel sehr schwere Aufgaben in techni-
 scher Beziehung gestellt und sehr anzuerkennen ist es, daß diese
 Aufgaben so gut gelöst wurden. In dem Vordergrund stehen die
 musikalisch zu vollster Befriedigung von den Herren Weidemann
 und Scaria durchgeführten Partien des Körner und des Lügow;
 aber auch die Rollen der drei Bürger erfordern gute Kräfte. Sie
 wurden von den Herren Jungmann, Gitt und Hochheimer
 sehr brav wiedergegeben, ebenso wie der bloß aus Männern be-
 stehende Chor sich als tüchtig bewährte.

Wir erwähnen noch, daß nach dem musikalisch brillanten Schluß
 des Vorspiels stark applaudirt wurde, daß man außer den Sän-
 gern auch dem Componisten die Ehre des Hervorrufs zu Theil
 werden ließ.
 F. Gleich.

Nachtrag und Berichtigung.

Zu dem in Nr. 306 des Tageblattes gegebenen Bericht über
 den „Rector-Wechsel“ ist nachträglich zu bemerken, daß im Laufe
 des verfloffenen Universitätsjahres die Herren Geh. Rath u. Prof.
 Dr. Gantzer, Appellationsrath u., Prof. Dr. Steinacker und Hof-
 rath Prof. Dr. Mareyoll in den erbetenen Ruhestand getreten sind,
 so wie daß Herr Domherr Prof. Dr. Luch das Prädicat Kirchen-
 rath erhalten hat.

In Bezug auf die Bevölkerung Leipzigs, wie sie in Nr. 306
 in dem trefflichen Aufsatz „Leipzig im letzten Halbjahrhundert“ an-
 gegeben, bemerken wir, daß Leipzig 1858: 74,116, im Jahre 1861:
 78,540 Einw. hatte.

Fünftes Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag den 5. November.

Erster Theil: Symphonie (Ddur) von J. Haydn. — Concert (No. 11, Gdur) für die Violine von L. Spohr, vorge-
tragen von Herrn Hugo Heermann aus Berlin. — Ouver-
ture triomphale von Heinrich Stiehl (zum ersten Male), die
Harfenparthie gespielt von Fr. Heermann. — Air varié
für die Violine von Vieuxtemps, vorgetragen von Herrn
Heermann.

Zweiter Theil: Symphonie (A moll) von Felix Mendelssohn-
Bartholdy.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des
Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales zu
haben.

Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concert-Abende
an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Das 6. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 12. Novbr.

Die Concert-Direction.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; } Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. } Vorm. 8—12 U.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 2. bis mit 7. Febr. d. J.
versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld
von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Fortbildungs-Verein für Buchdrucker. Heute Abend Lateinisch und
Hebräisch.

Gewerblicher Bildungs-Verein. Heute Orthographie, Turnen und
Redeübung.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für
Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.

J. A. Hietel, Grimma'sche Straße 16, Mauricianum, Gewölbe Nr. 1.
Confection, Stickerie, Tapissiererei, Modewaaren-Manufactur.

Photogr. Atelier von **T. A. Naumann**, Windmühlenstraße Nr. 48
im Garten. Vistitenkarten elegant à Dyd. 2 Thlr.

Photographisches Atelier von **A. Brasch**, Lindenstraße Nr. 7.
Vistitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Dugend 4 Thlr.

Photographisches Atelier von **Heinrich Streller**,
Inselstraße No. 5.

Optische Artikel in stets guter Auswahl empfiehlt
Th. Reichmann, Optiker, Barfußpförtchen 24.

Kunstwäscherie u. Färberei von **A. Wolfwig**, Dresdner Str. 56,
2. Etage. Annahme-Local Grimma'sche Straße 5 bei J. G. Stengler.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um
8 Uhr Morgens

in	am 29. Octbr. R°	am 30. Octbr. R°	in	am 29. Octbr. R°	am 30. Octbr. R°
Brüssel . . .	+ 7,4	+ 8,1	Rom	+ 10,6	+ 12,0
Greenwich . .	+ 6,1	+ 8,2	Turin	+ 8,8	+ 8,0
Valentia . . .	—	—	Wien	+ 2,4	+ 5,1
Havre	+ 9,5	+ 7,9	Moskau	—	—
Paris	+ 6,7	+ 6,8	Petersburg . .	— 0,6	— 2,9
Strassburg . .	+ 7,4	+ 9,8	Stockholm . .	—	—
Marseille . . .	+ 12,6	+ 13,2	Kopenhagen . .	+ 5,5	—
Madrid	+ 8,2	+ 8,1	Leipzig	+ 3,1	+ 7,9
Alicante . . .	+ 14,7	+ 14,1			

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 29. laufenden Monats ist untengesetzten Tages
als neu eröffnet

die Firma **Heinrich Holler** in Leipzig,
und als Inhaber derselben

Herr **Carl Heinrich Holler** daselbst
auf Fol. 1778 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen
worden.

Leipzig am 30. October 1863.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.
Werner.

Bekanntmachung.

Am 19. oder 20. d. M. ist aus einem Logis in der Kaufhalle
am Markt hier
ein Winterüberziehhock von schwarzem Doppelstoff (sogenannter
Belour) mit Sammettragen, 2 Reihen schwarzseidener Knöpfe
und schwarzwollenem Futter
entwendet worden.

Wahrnehmungen über den Verblieb desselben bitten wir hier an-
zuzeigen. — Leipzig, den 30. October 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Regler. Lauhn, Act.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 20. bis 23. October d. J. ist in der Münz-
gasse hier
ein zweirädriger Sgndwagen, dessen Radspeichen grün ange-
strichen sind,
entwendet worden.

Zur Ermittlung des Thäters und Wiedererlangung des ge-
stohlenen Objects bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß.
Leipzig, den 31. October 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Regler. Kaufmann.

Bekanntmachung.

Am 19. October d. J. ist in der Dresdner Straße hier
ein Kindermantel von braunem, dickem Stoffe mit schwarzem
Sammet besetzt und lila ausgeputzt
entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung aller hierauf bezüglichen Wahr-
nehmungen. — Leipzig, am 2. November 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Regler. Kaufmann, Act.

Bekanntmachung.

Der Bestand an einjährigen Korbweiden an den Böschungen
des Bahnkörpers der Thüringischen Eisenbahn zwischen Leipzig und
Markranstädt soll

Donnerstag, den 5. November e.

früh 8 Uhr bei Bahnhof Leipzig, früh 11 Uhr bei Bärned be-
ginnend, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Weißenfels, den 27. October 1863.

Der Abtheilungs-Ingenieur
Baumeister Kricheldorf.

Versteigerung von Bauplätzen.

Freitag, den 13. November d. J. Vormittags
10 Uhr sollen mehrere an der Ecke der Sophien- und Zeiger
Straße gelegene Bauparzellen an die Meistbietenden durch den
Unterzeichneten notariell versteigert werden.

Erfahrungslustige werden zur angegebenen Zeit in die Ver-
einsbierbrauerei hier eingeladen, woselbst die Versteigerung
erfolgt.

Die Versteigerungsbedingungen, so wie der Parcellirungsplan
liegen in meiner Expedition, Magazingasse Nr. 3, 2. Etage zur
Einsicht aus, auch werden die Versteigerungsbedingungen im Li-
citationsstermine selbst den Erschienenen bekannt gemacht.

Leipzig, den 2. November 1863.

Adv. Dr. Mascher, requ. Notar.

Fortsetzung der

Versteigerung von Lithographie-Gegenständen.

Heute Dienstag 3. November früh 9 Uhr

kommen zur Versteigerung:

Eine Dondorffsche Reliefmachine mit Kreis- und Wellen-Apparat,
Steindruck-Pressen von Krause in Leipzig und Rabée in Berlin,
Lithographie-Steine in größeren Formaten u. c.

Auctions-Institut von List & Francke.

Soeben erschien und ist gratis von uns zu beziehen:
Verzeichniß der hinterlassenen werthvollen Biblio-
theken der Herren Justizrath **Welchsol** und
Professor **Suero** in Magdeburg, der Herren Ad-
vocat **Kintschy** in Leipzig und **E. F. Mooyer**
in Minden, welche nebst einem Anhang von
Musikalien am 23. November 1863 im Auctions-
locale der Unterzeichneten öffentlich versteigert
werden sollen.

List & Francke, Buchhandlung,
Wintergartenstraße Nr. 3.

Wein-Auction.

Ein kleiner Posten feiner 57er Raumburger Wein soll einer Streitsache wegen morgen Mittwoch den 4. Novbr. früh 10 Uhr im hiesigen städtischen Lagerhause in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Eimern meistbietend versteigert werden durch

J. F. Pohle, Commissionair.

Die Mitteldeutsche Volkszeitung.

(Organ der deutschen Fortschrittspartei.)

Monatl. 6 \mathcal{R} : durch die Königl. Postanstalten vierteljährl. 24 \mathcal{R} . Wir sind in den Stand gesetzt, unsern Lesern die Verhandlungen des demnächst zusammentretenden preussischen Abgeordnetenhauses mit möglichster Schnelligkeit mitzutheilen.

Vorrätig bei S. Matthes, Neumarkt Nr. 23:

Für Schwindsüchtige und die

daran zu leiden glauben. Eine von der Akademie gekrönte, populair gehaltene Preischrift über die Frage: „Wie ist der an der Schwindsucht so allgemein und verborgen leidenden Menschheit am besten und sichersten zu helfen?“ von Dr. John Simpson. Aus dem Englischen übersetzt, mit Zusätzen aus eigenen Erfahrungen erweitert und allen Schwindsüchtigen gewidmet von Dr. van Rets. broch. 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

Englischen und französischen

Unterricht.

B. Eger, Markt 9, 4. Etage.

Wer bald und gut französisch lernen und sprechen will bemühe sich gefälligst Reichstraße Nr. 1 zum Hausmann.

AVIS für Damen.

Jungen gebildeten Damen, die zu ihrem Vergnügen das Blumenmachen erlernen wollen, wird durch Privatstunden günstige Gelegenheit geboten. Frau v. Mettsch, hohe Straße Nr. 13, wird die Güte haben Näheres darüber mitzutheilen.

Unterricht in Lederblumen, Relieffäden u. wird erteilt
Schönenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Jungen anständigen Damen wird das Putzmachen und Schneidern in sehr kurzer Zeit erlernt Markt 17, 5 Treppen vorn heraus.

Wohnungsveränderung.

Dr. med. H. Meissner, praktischer Arzt, bisher als Assistenz-Arzt im St. Georgenhause, wohnt jetzt gr. Windmühlenstraße 29, Hof parterre. Sprechzeit 1— $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ein Kunstgärtner empfiehlt sich zu allen vorkommenden Gartenarbeiten, Weinschneiden, Bäumeausputzen u. s. w. Näheres Frankfurter Straße Nr. 23 parterre.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien Lit. B.

Im Auftrage der Direction der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft nehmen wir vom 4. October bis 4. November a. e. die ausgeschriebene erste Einzahlung auf die Magdeburg-Leipziger Stammactien Lit. B. von 8 Tblr. per Stück, so wie auch die zugelassenen Vollzahlungen gegen Rückgabe der über den Empfang der Cautionen ausgestellten Bescheinigungen speisenfrei an.
Leipzig, 1. October 1863.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Sparcasse zu Mendnitz.

Wir haben beschlossen, mit Anfang des nächsten Jahres den Zinsfuß für die Einlagen bei unserer Sparcasse von 3% auf 3 $\frac{1}{2}$ % zu erhöhen, was wir den Betheiligten hiermit anzeigen.
Mendnitz, 2. November 1863.

Die Verwaltung der Sparcasse in der Parochie Schönefeld.

Richard Landmann.

Musik-Institut

von

Herrmann Kessler.

Sauptprüfung Mittwoch den 4. November im großen Saale der Buchhändlerbörse Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Sich dafür Interessirende lade ich hiermit ergebenst ein und bitte, Billete in meiner Wohnung Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage, in Empfang nehmen zu wollen.
Ergebenster Herrmann Kessler, Director.

Stenographischer Cursus.

Freitag den 6. November Abends beginnt der Unterricht in der Stenographie. Näheres zu erfragen Georgenstraße Nr. 27 parterre und in der Sorls'schen Buchhandlung, Neumarkt Nr. 3.
Der Stolze'sche Stenographen-Verein.

Zur gefälligen Beachtung.

Mittels meines hydraulischen Rittes reparire ich alle zerbrochenen Gegenstände von Glas, Porzellan, Kchfall, Agat, Marmor, seltnem Holze u. auch fehlende Kleinigkeiten von angegebenen Gegenständen werden ergänzt, Vergoldungen und Farben wieder hergestellt und somit der zerbrochene Gegenstand wieder brauchbar gemacht, auch gebe ich Kleinigkeiten von diesem Ritt nebst Gebrauchsanweisung ab.

Geehrte Herrschaften, welche von diesem Anerbieten Gebrauch machen wollen, ersuche ich ergebenst, mir derartige Gegenstände in meine Wohnung, große Windmühlenstraße 3, 3. Etage zukommen zu lassen.
W. Quellmalz.

Alle Arten Schneiderei, sowie Weißnähen und Wäschesticken und Zeichnen wird pünktlich und gut besorgt Dresden Straße 23, im Hofe 1 Treppe. Auch wird jungen Mädchen das Schneidern, Weißnähen u. s. w. gründlich gelehrt.

Belz sachen, getragen und neu, werden schnell und billig aufarbeitet und versertigt Hotel de Saxe & Treppen.
F. W. Friedemann, Kürschnermeister.

Damenputz wird auf Bestellung schnell u. billig gefertigt Reudnitz, Kohlgrabenstr. Nr. 139, 2 Treppen.

Damenhüte werden fein und geschmackvoll gearbeitet, auch geändert, Grimma'sche Straße Nr. 12, 4. Etage vorn.

Bilder, Photographien u. Portraits jeder Art werden elegant und billig eingerahmt in der Spiegel- und Bilderrahmenfabrik von

H. H. Förster, Brühl Nr. 28, Ecke der Nicolaistraße.

NB. Rahmen zu Bistnenkarten-Portraits von 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} an.

Chemillenfransen

Liefert in Wolle und Seide in allen Farben auf Bestellungen zu billigen Preisen

B. Feurich, Posamentierer, Neumarkt Nr. 42.

Papier-schneidemaschine,

das Neueste in seiner Art mit excentrischer Bewegung, stellbar in jeder Richtung, fertigt und steht eine solche Maschine zur Probe in der Maschinenfabrik von

Karl Krause, Inselstraße Nr. 3.

Limonade-Drops,

nach Anordnung des Herrn Professor Dr. Reclam bereitet, als Pinderungsmittel für Hals- und Brustleiden dienend, werden täglich (alle Stunden frisch) angefertigt.

Wilhelm Felsche, Königl. Hofconditorei.

Tanz-Cursus.

Damen und Herren, welche sich noch an meinem Unterrichte zu betheiligen gedenken, bitte ich um gefällige umgebende Anmeldung Reichstraße Nr. 11, täglich von 12—3 Uhr. Hermann Rech, Tanzlehrer.

**Eröffnung des Photographischen Ateliers
von Heinr. Streller, Maler,
Inselstrasse No. 5.**

Leipzig, im October 1863.

Porzellan-Malerei.

Petersstraße Nr. 8.

Hiermit beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit meiner **Porzellan-, Steingut- und Thonwaaren-Handlung** eine Malerei für Porzellan und Steingut verbunden habe. Versehen mit den besten Arbeitskräften und selbst mit dieser Branche hinreichend vertraut, werde ich im Stande sein, jeden mir schätzenswerthen Auftrag aufs Beste in kürzester Zeit auszuführen. **Schriften auf Thürschilder, Grabplatten** u. c., **Tafel- und Kaffeeservice** mit Namens-Chiffre, **Wappen** oder sonst beliebigen **Decorationen** werden schön und billig gefertigt. Für die bevorstehende Weihnachtszeit empfehle ich mich zur Anfertigung von **Nadlarbeiten** für die Damen unter **Zusicherung der promptesten und billigsten Bedienung.**

Petersstraße Nr. 8.

F. B. Selle, Petersstraße Nr. 8.

Visiten- u. Adresskarten, höchst eleg. 100 St. 1 $\frac{1}{2}$ gr., gepr. 20 $\frac{1}{2}$, sowie alle anderen Druckerarbeiten liefert solid und billig Steindr. v. C. A. Walther, Reichstr., Kochs Hof.

Für eine auswärtige Modefärberei u. Druckerei übernehme ich sowohl neue **Kleider, Röcke** u. zum Auffärben u. Drucken; auch liegen die neuesten Muster in weissen Sommerstoffen in großer Auswahl zur Ansicht aus. Ein Kleid in Seide färben u. drucken 1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$, desgl. in Wolle u. Baumwolle 25 $\frac{1}{2}$ u. **Theodor Rösch, Bosenstraße Nr. 1.**

4 Stück
mit
Gebr.-Anw.
3 Mgr.

Gebr. Leder's balsamische ERDNUSSOELSEIFE

ist als ein höchst mildes, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel anerkannt; sie ist daher zur Erlangung und Bewahrung einer gesunden, weissen, zarten und weichen Haut bestens zu empfehlen und in gleichmäßig guter Qualität stets echt zu haben bei

Louis Lauterbach,

Petersstraße Nr. 4.

4 Stück
in
einem Packet
10 Mgr.



**Grover und Baker's
geräuschlose, elegante und leicht handliche
Nähmaschine**

mit **Zirkelnadel** und dem beliebten **Grover & Baker Stepp-Doppel-Ketten-Stich**, vorzüglich für den Familiengebrauch eingerichtet wegen Elasticität und Dauerhaftigkeit der Näthe beim Waschen und Plätten, sowie auch zur Herstellung von Ziernäthen und Stidereien, empfiehlt in Original-Fabrikat aus New-York mit dazu gehörenden Instructionen unter Garantie

das optische Institut und physikalische Magazin von

Joh. Fried. Osterland,

Leipzig, Markt Nr. 4, alte Waage,

woselbst **Nähmaschinen** der Grover & Baker Comp. für jede Nadelarbeit zu haben. **Probenäthe** und jede Auskunft auf portofreie Anfragen werden jederzeit bereitwilligst kostenfrei abgegeben. **Unterricht gratis.** **Keines säurefreien Nähmaschinenöl** halte stets Lager in Flacons zu 5 und 10 $\frac{1}{2}$.

**Ernst Müller,
Kürschner und Schirm-Fabrikant,**

42. Reichstraße Nr. 42,

empfiehlt einem geehrten Publicum seine fertigen **Weltwaaren**, so wie sein reichhaltiges Lager aller Arten **Schirme** und sichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise. **Reparaturen** jeder Art und **Bezüge** werden schnell gefertigt.

Kamptulicon,

elastischer, wasser- und staubdichter Stoff zur Bedeckung von Fußböden u.

Die Herren **Taylor, Harry & Co.** in London, alleinige Fabrikanten des Kamptulicon, haben die ergebenst Unterzeichneten beauftragt, Bestellungen auf diesen in England allgemein beliebten, den Fußboden warm haltenden Stoff anzunehmen und Muster zu gefälliger Ansicht bei denselben hinterlegt.

Riquet & Comp.

Prima Stearin-Tafel-Lichter

von Gebrüder Sels in Neuss a/Rhein

lagern zum Verlaufe in Partien bei

Hoppenberg & Leue.

Leipzigs Haupt-Kleider-Magazin

für die elegante Herrenwelt von **Valentin Engel, Hainstr. 25** (Vedehof) empfiehlt die vorzüglichsten **Winterkleider**, große Auswahl seiner **Schlaf Röcke**, so wie die praktischen **Garibaldi-Mäntel** zu bekannt billigen Preisen.

Besatzknöpfe für Damen

empfiehlt zu billigen Preisen in großer Auswahl **Rudolph Ebert, 9, Thomasgäßchen 9.**

Nähnadeln

25 Stück 5 $\frac{1}{2}$ empfiehlt

Rudolph Ebert.

Bef
M
M
C
Kochha
Unterr
Nacht,
pariser
von 27
en det

aner
zu
groß
emp

Engel-Apotheker.

don
ist in
wie au
empfehl
A.

Ein
restaur
In
soll ein
und e
Zu

in Vär
Br

An
die in
weit

Beste waschbare

Roßhaarröcke,**Moiröröcke,****Crinolins eigener Fabrik,**

Roßhaarstoffe, Moiréstoffe, Stahlreifen, bunte Unterröcke, weiße Unterröcke, 5 Ellen breite engl. Flanelle zu Unterröcken mit einer Naht, feinste kurze pariser genähte

Blousencorsets,

pariser genähte Corsets mit und ohne Schloß, Corsets ohne Naht von 27 $\frac{1}{2}$ an mit echtem Fischbeineinzug empfiehlt en gros et en detail

Carl Netto,

Grimma'sche Straße Nr. 24.

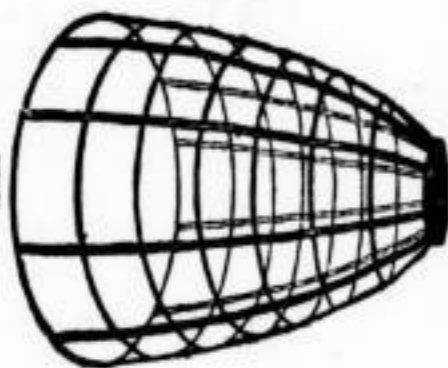
Weilchenseife

von **Trou und Nagelsch** in Berlin, anerkannt als ausgezeichnete Toilette- und Rasirseife, zu Fabrikpreisen à Stück 5 und 7 $\frac{1}{2}$ Mgr., so wie eine große Auswahl vorzüglicher Seifen von 1 $\frac{1}{2}$ Mgr. an, empfiehlt

Eduard Kellner sen., Coiffeur,

Grimma'sche Straße Nr. 25.

Engel-Apotheke.

Rudolph Taenzer.
LEIPZIG.
Markt Nr. 19.Weißwäxer-Handlung
Stahlreiferock-Fabrik**Das Schuh-Lager**von Herrn **Fr. Wigand** aus Erfurt

ist in allen Arten Winter-Stiefeletten für Damen und Kinder, so wie auch in Hausschuhen auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt zu Fabrikpreisen

A. Enders, Bühengewölbe Nr. 19.**Wachstuch = Fußtapeten.**

Eine kleine Partie von 12 $\frac{1}{4}$ breiten beschädigten und wieder restaurirten Fußtapeten habe ich noch billig abzulassen.

Friedrich Quast.

Im Herren-Kleidermagazin von **G. Leysath** soll ein bedeutender Vorrath Ueberzieher, Röcke, Beinkleider, Westen und Schlaf Röcke billig verkauft werden. Neumarkt Nr. 36.

Luchshuhe für Herren, Damen und Kinder bester Qualität
Hôtel de Pologne Gewölbe 112.

Amerikanische Faßdauben

in Längen von 3 $\frac{1}{2}$ bis 6 Fuß, in Dicken von 1 bis 4 Zoll.
Bremen. **Herm. Woltjen.**

Wiener Stearinkerzen

aus den Fabriken der Herren

Anton Himmelbauer & Comp.,

die in Qualität alle anderen bisher producirten Stearinkerzen weit übertreffen, empfiehlt

Oscar Maune,

Thomasgäßchen.

Colonia- und Brillant-Steinkerzenà Pack 7 $\frac{1}{2}$, 8, 8 $\frac{1}{2}$ und 9 π ,**Paraffin-Tafel-Kerzen**à Pack 8 $\frac{1}{2}$, 9, 10 und 11 π

empfehl

C. G. Stehling, Hall'sches Gäßchen Nr. 9.**Briefmarken aller Länder**verkauft **G. Zechmeyer, S. 1308 in Nürnberg.****Briefmarken, alte französische,**

billigst im Leipziger Zeitschriften-Contor Gewandg. Nr. 3.

Ziegelei-Verkauf.

Wein $\frac{1}{4}$ Stunde von der Stadt Halle a/S., unmittelbar an Chaussee gelegenes, zweckmäßig eingerichtetes Ziegelei-Grundstück, bestehend aus 2 Brennösen, 2 großen Trodenscheunen (mit circa 60,000 Bret), Wohnhaus, 20 Morgen daran grenzende schöne Wiesen, beste Ziegeleerde enthaltend, beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen und wollen sich Reflectanten an mich wenden.

Halle, den 1. November 1863.

Carl Damm.

Aus Gesundheitsrücksichten beabsichtige ich mein Grundstück in der Stadt Halle a/S. aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vorzüglich zu jeder Fabrikanlage oder aber für Kaufleute en gros und Getreidehändler, in unmittelbarer Nähe der schiffbaren Saale, besteht aus großen massiven Gebäuden und Getreide-Speichern, schönem Wohngebäude und 4 Morgen großem, schön angelegtem Garten mit elegantem Sommerhaus.

Halle a/S., den 1. November 1863.

Carl Damm.

Verkauf. Ein schön und solid gebautes, elegant ausgestattetes Haus mit nur einigen größeren Wohnungen, in sonniger gesunder Lage der Vorstadt, ist besonderer Verhältnisse halber billig mit etwa 6000 π Anzahlung zu verkaufen beauftragt, so wie außerdem noch verschiedene gut gebaute neuere Häuser zum Theil mit Gärten von 8000 π , 12, 15, 24 bis 30,000 π u. s. w.

Carl Schubert, Reichstraße 13.

Ein massiv gebautes Haus an der Promenade und inneren Stadt, mit Geschäftslocalen und freundlichen Wohnungen mit der lieblichsten Aussicht, dessen Kaufpreis sich zu 7% verzinst, ist gegen etwa 10,000 π Anzahlung zu verkaufen durch

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Ein Haus für ca. 6000 π mit über 400 π Einbringen mit 1500 π Anzahlung, worin seit langen Jahren auch ein Kohlen-geschäft betrieben wird, ist zu verkaufen. Nicolaisstr. 38, Restaurateur.

Haus-Verkauf. Dasselbe ist ganz massiv gebaut, mit Einfahrt, Seitengebäuden und Bauplatz, passend für Buchdruckerei-besitzer oder Maschinenbauanstalt, in der Marienvorstadt, Preis 27,000 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung. Adressen B. D. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einige elegant gebaute Landhäuser, zum Theil mit schönen großen Gärten in Gohlis, Plagwitz, Lindenau, Connewitz, Reudnitz u. s. w., so wie auch freundliche, einfache und gut rentirende Haus- und Gartengrundstücke von 1200 bis 20,000 π in den nächsten Umgebungen von Leipzig hat zu verkaufen im Auftrag

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Ich beabsichtige wegzugehen mein Haus in Gohlis, sehr freundlich in gesunder Lage gelegen, zu verkaufen; dasselbe liefert 300 π Ertrag, ist massiv und neu. Preis 5200 π , Anzahlung 2200 π . Auskunft wird ertheilt werden Leipzig, Hospitalstraße 42, 1 Tr.

Ein Materialgeschäft

in guter Lage ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten belieben ihre Adresse O. P. poste restante franco einzusenden.

Ein Dampfkessel

von 3 Atmosph. Dampfspannung, fast neu, mit vollständiger Armatur steht zum Verkauf in der Maschinenfabrik von

Karl Krause, Inselftrags 3.

Pianinos und Pianofortes werden sehr billig verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Zwei im besten Stands befindliche Pianoforte à 40 und 60 π sind zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 1 im Seitengebäude.

Zu verkaufen ist billig ein Pianoforte

große Fleischergasse Nr. 25, 1. Etage.

Zur Beachtung.

Die anerkannt billigste Winterfeuerung von Bitterfelder Braunkohlen, Knorpel à Scheffel 8 $\%$, Würfel à Scheffel 6 $\%$, Braunkohlescheite mit Steinkohlen gemischt à 100 Stück 8 $\%$, à 1000 2 $\%$ 15 $\%$, böhmische Salon-Braunkohle à Scheffel 12 1/2 $\%$, Steinkohlen aller Sorten empfiehlt bei guter Waare und reichlich Raß frei im Haus Gustav Haunstein, große Windmühlenstraße 14, neben der Brauerei.

Pianosorte, Pianinos
neus und gebrauchte sind mit Garantie zu verkaufen
N. Windmühlengasse Nr. 15.

Ein tausch. Pianosorte, für Fernende passend, ist billig zu verkaufen Georgenstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Ein ausgezeichnetes 7octav. Piano, sehr wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 8-9, 1. Etage.

Eine Concert-Violine
von ganz starkem Ton ist mit Kosten für den festen Preis von 25 Thlr. zu verkaufen Petersstraße 29 im Comptoir.

Eine sehr gute 2seitige Zither mit Futteral ist billig zu verkaufen gr. Windmühlenstraße Nr. 33 links im Gewölbe.

Schriftkästen (Fractur und Antiqua) sind zu verkaufen beim Tischlermstr. J. G. Roth, Lange Straße 9.

Polster-Meubles, Kopfbear, Stahlfeder-
und Strohmattagen nebst dazu passenden schön polirten u. lackirten Bettstellen sind stets vorräthig und sichern bei guter Arbeit billige Preise
J. G. Müller, Tapezier, Reichstraße Nr. 14.

Veränderung halber steht zu verkaufen 1 Sopha, 1 Bettstelle, 1 Sopha, alles von Mahagoni, 1 Zithr. Kleiderschrank, ein dunkelpolirter Secretair Petersstraße Nr. 29 im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Sopha
Ritterstraße Nr. 42, eine Treppe.

Zu verkaufen sind einige Stück gut gehaltene Federbetten
Johannisstraße Nr. 17, Hof 1 Treppe.

Zu verkaufen: 3 Doppelfenster, worunter ein Blumenfenster, 3 Ellen Höhe, 1 Elle 12 Zoll Breite, Kreuzform mit Flügel, Preis 6 $\%$, nur 8 Monate gebraucht, Reudnitz, Grenzstraße Nr. 16 am Rant'schen Pförtchen 2. Etage.

Ein 4rädriger Handwagen, 1 Ofen, 1 starke Brückenwaage sind zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 23.

Zu verkaufen ist ein kleiner Wagen. Zu erfragen Brühl 68 in der Restauration.

Zu verkaufen sind billig 3 Stück Arbeitspferde
Antonstraße Nr. 4.

Schweineverkauf.

Zum Verkauf sind angekommen 60 Stück fette Land-Schweine
Gasthof zur goldenen Sonne, Gerberstraße. C. L. Bethke.

Zwei fette Schweine stehen zu verkaufen Neuschönfeld,
Eisenbahnstraße Nr. 4.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen in Gohlis, Brüder-
straße Nr. 118

Zu verkaufen ist ein fettes Schwein in Stötteritz.
Schwarzader, ob. Theils Nr. 160.

Auf dem Rittergute Kunstedt bei Merseburg sind zu verkaufen:
zwanzig fette Hammel,
vier fette Schweine.

Junge Neufundländer Hunde sind zu verkaufen. —
Näheres beim Hausdiener in der Stadt Berlin.

Ein schwarzer Hund, männlich, 1/4 Jahr alt, echte Race,
ist billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 7 im Schirmgewölbe.

Goldfische,

4 bis 6 Zoll lang, sind unter sehr billigen Preisen zu verkaufen
bei C. F. Haendel, Thomaskäthchen Nr. 1, 2 Tr.

2000 Rosen
im reichen Sortiment werden in der Kerndt'schen
Gandelsgärtnerei vor dem Dresdner Thore, Hein-
richstraße 298b abgegeben. Außerdem empfiehlt
das Etablissement Birnen-, Aepfel-, Aprikosen-,
Pflaumen- und andere Obstbäume so wie englische
Sträucher in großer Auswahl. Trauerkränze, Pal-
menwedel, Bouquets und alle in die Gärtnerei ein-
schlagende Artikel werden zu billigsten Preisen be-
rechnet.

Gute mehrläge Kartoffeln sind täglich zu verkaufen
vor dem Windmühlenthore Nr. 4.

Schönes weiches Haserstroh ist in Bündeln zu verkaufen
vor dem Windmühlenthore Nr. 4.

Bettstrohverkauf Antonstr. 4 part.

Echten Winkelmühler Torf
à Tausend 3 $\%$ 10 $\%$. Bestellungen werden angenommen bei
Herrn Kaufmann Fiedler, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Bauschutt ist abzuholen lange Straße Nr. 26.

**Neumarkt 6.
Carl Oehler**

empfehlte alte Prima Ambalema-Cigarren à 3 $\%$,
la Perla, alte echte Bremer à 4 $\%$,
und assortirtes Lager à 5-10 $\%$

Stearinkerzen

pr. Pack à 6, 7 1/2, 9 $\%$.

Commissions-Lager

ff. Rördlinger Leim.

Thee

Eine Partie echt chinesischer Thee, meist Souchon- und
Pecco-Sorten, sowohl in feinen Staniol-Dosen verpackt
als auch lose ausgewogen, soll billig ausverkauft werden
bei

F. B. Selle,

Peterstraße Nr. 8.

Thee

Dampf-Kaffee

täglich frisch à Pfd. 12 1/2, 13, 14, 15, 16 $\%$.
Centralhalle. Otto Wagenknecht.

Echt indischen Melis

im Brod à Pfd. 54 $\%$.
Centralhalle. Otto Wagenknecht.



Frische Steinbutt,
- Schellfische,
- Whitstabler Austern,
- Waldschnepfen,
böhmische Fasanen,
Birkhühner,
Kieler Sprotten,
Kappler Pöklinge,
frischen Stangenspargel,
echte Teltower Rübchen.
- Friedr. Wilh. Krause,
Königl. Hoflieferant.

Frische holst. u. Whitstabler Austern,

ger. Rindszungen, Kieler Sprotten und Pöklinge.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Kieler Sprotten, Pöklinge, ger. Rheinlachs, echt
Samburger Rauchfleisch, starke Pökelzungen, neue
russische Zuckerschoten empfiehlt
Dor. Weise Nachfolger.

Süßer Wein-Most

ist eingetroffen à Bouteille 6 Rgr., empfiehlt und verkauft
Gotthelf Kühne,

Petersstraße 43/34.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 307.]

3. November 1863.

Maronen,

glastete, sind täglich frisch und von 5 Uhr Abends ab sind auch frischgebrannte (*Maroni aronita*) in der Schaale warm vorrätig.
Conditorei Reichstraße Nr. 47, Kochs Hof.

Feinste Macaroni,

Gries-, Faden- so wie diverse andere Nudeln empfiehlt billigst
Die Colonialw- u. Landesprod.-Handlung
Reudnitz, Grenzgasse Nr. 16.

Lager- und Braumbier

in Gebinden von 10 Kannen an empfiehlt zu Brauereipreisen die
Bierlieferung von Gustav Reil, Hainstraße Nr. 2.

Auf feine Rittergutsbutter,

zweimal wöchentlich ins Haus geliefert, werden Bestellungen angenommen. Adressen unter Chiffre R. M. H. 12. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein offenes gut rentirendes Verkaufs-Geschäft oder Wirthschaft wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Adressen werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten unter Chiffre A. Z. 50.

Ein- und Verkauf

von Juwelen, Gold- und Silberwaaren. Auch werden Reparaturen in Gold- und Silberwaaren schnell und billig gemacht.
Emil Haubold, Gold- und Silberarbeiter,
Drahl Nr. 47.

Eine gut erhaltene Kupferne Braupfanne oder Kessel von ca. 3000 preuß. Quart wird sofort zu kaufen gesucht von

Aug. Söhle in Quedlinburg.

Eine Destillations-Einrichtung wird sofort zu kaufen gesucht. Näheres Nicolaistraße Nr. 38 in der Restauration.

Ein gebrauchter (Boigtländer) stereoskopischer Apparat, so wie ein photographischer Glas-Salon werden zu kaufen gesucht
Kleine Fleischergasse Nr. 5, 3 Treppen links.

Hafenselle kauft fortwährend das Stück mit 1 1/2 und 2 \mathcal{M}
Markt Nr. 5 bei
J. Graefe.

Alte Tuchsachen werden gekauft, auf Wunsch abgeholt.
Adressen Antonstraße Nr. 20, 2 Treppen.
C. Petrick.

Neue Tucherer und Abfälle werden stets gekauft Antonstraße Nr. 20, 2 Treppen.
C. Petrick.

Einem Oekonomem wird Gelegenheit geboten sich mit einer Witwe in den 40er Jahren mit circa 20,000 \mathcal{M} bekannt zu machen. Ein Verwandter wird die Adressen unter L. G. 40 in der Expedition dieses Blattes in Empfang nehmen.

Sollte ein vielleicht kinderloses braves Ehepaar barmherzig sein und einen hübschen blonden wohlgebildeten Knaben von 2 Jahren an Kindesstatt aufnehmen wollen, so bittet man sich zur bisherigen Pflegerin, Witwe Schröder in Schleußig zu bemühen.

Eine gebildete Familie wünscht einem Privatsecretär beizutreten. Gefällige Offerten unter F. 99. durch die Expedition d. Bl.

Ein seit vielen Jahren bestehendes Pariser Haus, welches in den feineren Pariser vergoldeten und Double-Waaren und besonders einigen speciellen Artikeln für Goldarbeiter und Uhrmacher arbeitet und große Vortheile zu bieten im Stande ist, wünscht durch ein Leipziger Haus, welches hauptsächlich in diesen Artikeln macht, vertreten zu werden oder je nach Umständen sich zu associiren.

Hierauf Reflectirende wollen ihre Offerten gef. unter Lit. C. W. M. an die Expedition d. Bl. richten. Es wird strenge Discretion zugesichert.

Zu einer literarischen Arbeit, welche eine gewandte Feder, einige Bekanntschaft mit den kaufmännischen und Gewerbsverhältnissen Leipzig und eine empfehlende Persönlichkeit erfordert, wird ein geeigneter Mann gesucht. Reflectanten wollen sich in frankirten Briefen sub R. H. 20. poste restante Leipzig melden.

Für einen gewandten Corrector,

welcher bereits bei einem größeren Tageblatte die Correctur gelesen hat und der genügende Referenzen aufzuweisen vermag, ist in unserem Geschäft eine Stelle zum sofortigen Antritte vacant.

Wm. Kaulen & Comp.,

Berleger der „Rheinischen Zeitung“ in Düsseldorf.

Zwei geschickte Mechanikergehülften

werden für mathematische und physikalische Instrumente zu engagiren gesucht bei
A. Bornhardt in Braunschweig.

Gesucht werden 2 gute Pianofortearbeiter

auf Abputzen und Poliren.
A. Hartstein.

Buchbindergehülften

finden Beschäftigung und guten Lohn bei
A. Lüdecke, Boldmars Hof.

Gesucht wird ein Falzer und Hefter Petersstraße Nr. 40 im Hofe links 1 Treppe.

Maurergesellen und Tagelöhner finden dauernde Beschäftigung bei
Ferd. Fickewirth,
Maurermeister, Dresdner Straße Nr. 15.

Ein Flickschneider wird gesucht Markt, Ackerleins Haus im Nägengeschäft.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sich melden in der Frankfurter Str. 19, im Hofe 1 Tr. Alles Nähere mündl. das.

Gartenarbeiter.

Zwei tüchtige Gartenarbeiter finden in der Handelsgärtnerei in Reudnitz, Heinrichstraße 298 b, Arbeit.

Gesucht werden zwei Gartenarbeiter
Querstraße Nr. 29 beim Gärtner.

Gesucht werden Arbeiter in eine Sandgrube bei Connewitz und ein Knecht. Zu melden in Leipzig, Moritzstraße 7 parterre.

Gesucht wird ein kräftiger und zuverlässiger Markthelfer, der womöglich schon im Materialgeschäft gearbeitet hat. Näheres Sternwartenstraße Nr. 30 im Gewölbe.

Gesucht wird ein zuverlässiger Kollknecht hohe Straße bei
W. Kremp.

Zehn geübte Wickelmacher finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn Sternwartenstraße Nr. 24 bei Ed. Voigt.

Ein anständiger Kellner

wird zum sofortigen Antritt gesucht bei
Moritz Bollrath, alte Waage.

Gesucht wird ein gewandter junger Kellner Stadt Gotha.
F. G. Müller.

Ein Bursche, 16—17 Jahr alt, welcher schon in Conditorei oder Wirthschaft gedient hat, wird gesucht Dresdner Straße 10, Café Leipzig.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14—15 Jahren zum sofortigen Antritt bei C. E. Werner, Kupfergäßchen Nr. 10.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche von 15—16 Jahren Hutgewölbe Markt Nr. 5.

Ein kräftiger Laufbursche wird gesucht von
Trepte & Ferko.

Gesucht wird ein Laufbursche
Berberstraße Nr. 40 im Hof parterre.

Gesucht. Ein unbemitteltes ordentliches Mädchen kann das Putzmachen unentgeltlich erlernen. Näheres gr. Fleischerg. 17, 2. Et.

Geübte Schneiderinnen werden gesucht im goldnen Hahn Hainstraße, 3 Treppen Treppe B.

Gesucht wird ein Mädchen, das im Herrenmägenfertigen geübt ist, Grimma'sche Straße Nr. 23 im Hausstand.

Gesucht werden geübte Weißnäherinnen Alexanderstraße Nr. 1, hohes Parterre rechts.

Gesucht wird eine geübte Weißnäherin Nicolaisstraße Nr. 40, 4. Etage.

Ein junges Mädchen wird zum Nähen gesucht kleine Fleischergasse Nr. 9, 3 Treppen vorn heraus.

Ein Mädchen, im Nähen bewandert, wird gesucht Frankfurter Straße Nr. 62 im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, geübt im Goldauftragen und Falzen, wird gesucht. **S. S. Hossel**, Poststraße 9.

Eine **Bogensängerin** kann sofort Beschäftigung erhalten bei **Ferber & Seydel** am Roßplatz 12.

Gesucht wird sofort ein freundliches und vorzüglich ehrliches Ladenmädchen. Zu erfragen im Destillationsgeschäft Brühl 41.

Für ein solides **bayerisches Bierlocal** in Berlin wird ein gewandtes freundliches Mädchen als Kellnerin gesucht.

Zu melden von 8 bis 10 Uhr Salzgäßchen Nr. 1, 3 Treppen im Hofe.

Gesucht wird den 1. November ein reinliches Mädchen zur Führung einer kleinen Wirthschaft Kirchstraße Nr. 4.

Gesucht wird zum 15. November ein junges sittsames Mädchen für häusliche Arbeit bei ältern Leuten ohne Kinder. Mit Buch und guten Zeugnissen sich zu melden Neulirchhof 34, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und häusliche Arbeiten mit übernimmt.

Zu erfragen Duerstraße Nr. 17, 1. Etage rechts.

Ein Mädchen von 14 Jahren wird für ein Kind gesucht zum sofortigen Antritt Karlstraße Hildebrands Haus, Hof 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches starkes Dienstmädchen hohe Straße Nr. 16 parterre.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen Bosenstraße Nr. 14.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. ds. Mts. ein tüchtiges Scheuermädchen Reichstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen von gesetzten Jahren, das in der Küche bewandert ist, bayerische Straße Nr. 1.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein zuverlässiges Mädchen für Kinder, welches schon bei solchen gewesen, NB. gute Atteste aufweisen kann. Näheres bei Aug. Haupt, Grimma'sche Straße Nr. 1, 5 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird ein junges Mädchen für häusliche Arbeit bei Miller, Nürnberger Straße, Krügers Haus 4 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit und Aufsicht eines Kindes, ganz nahe an Leipzig. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 10 in der Restauration.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein anständiges Mädchen, welches im Kochen und Nähen bewandert ist. Zu melden mit Buch Frankfurter Straße Nr. 10, Hof 2 Treppen links.

Gesucht wird sofort ein kräftiges Dienstmädchen Poststraße Nr. 13, 1. Etage.

Gesucht wird eine tüchtige Köchin, welche längere Zeit in Restaurationen als solche fungirte, von

C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.

Gesucht wird ein Mädchen Moritzstraße Nr. 7 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Petersstraße Nr. 42, 4 Treppen.

Gesucht wird ein reinliches zuverlässiges Mädchen für Kinder Inselfstraße Nr. 19 parterre.

Ein reinliches solides Mädchen, in Küche und Haus wohl erfahren, mit besten und genügendsten Zeugnissen versehen, wird zum 15. dieses gesucht Wiesenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Eine perfecte Köchin in gesetzten Jahren wird zum 15. d. M. bei einer anständigen Herrschaft gesucht. Gute Behandlung, hoher Lohn wird gesichert. Nur solche können sich melden mit gutem Zeugniß. Näheres bei Madame Haumann, Barfußmühlhof.

Ein reinliches ordentliches Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt zu miethen gesucht Neumarkt Nr. 40, Hof 3 Treppen.

Ein Stubenmädchen,

die schon längere Zeit zur Zufriedenheit gedient hat, ordentlich und willig jede vorkommende Arbeit besorgt, wird zum 15. d. M. oder 1. Decbr. gesucht. Mit Buch zu melden Thalstraße 2, 1 Treppe.

Eine **Köchin**, die allein kochen kann und auch willig und ordentlich die Hausarbeit besorgt, wird zum 15. d. M. gesucht Lindenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird eine unabhängige, rechtliche Frau von freundlichem Charakter, welche in der Marienvorstadt wohnt, zur Aufwärterin. Näheres Duerstraße Nr. 26.

Gesucht wird sofort eine Aufwärterin große Funkenburg über den großen Hof im Gartengebäude.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine ältliche Aufwärterin für den ganzen Tag Neulirchhof 42, 1. Etage.

Ein Oekonom,

30 Jahre alt, sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle als Verwalter. Offerten nimmt entgegen die Expedition dieses Blattes unter H. H. H. 0.

Ein im Rechnen und Schreiben bewandertes junger Mann, gut empfohlen, sucht baldigst Stellung als Comptoirbedienter oder dergl. Werthe Adressen unter R. S. Gerberstraße Nr. 43, 1 Treppe abzugeben.

Ein junger Mensch, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht, auf gute Empfehlungen gestützt, baldigst ein Unterkommen was es auch sei.Adr. unter C. P. H. 100. in der Exped. dieses Blattes.

Ein junger ordnungsliebender Mensch aus der Lausitz sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Beschäftigung, sei es was es wolle. Zu erfragen Salomonstraße Nr. 3 im Hof 2 Treppen.

Ein gewandter gut empfohlener Diener, gewesener Soldat, der auch die Behandlung und Reiten der Pferde praktisch versteht, sucht baldigst Stellung als Diener oder Reitknecht.

Werthe Adressen übernimmt unter O. K. Herr Kaufm. Stod, Münzgasse Nr. 1 im Gewölbe.

Ein in den 20er Jahren stehender junger Mann, kräftig, gewandt und im Besitze guter Zeugnisse, sucht, nach seiner eben beendigten Dienstzeit beim Militair, anderweit einen Posten als Markthelfer oder Hausmann. Adressen unter P. P. 10 bittet man Centralstraße Nr. 11, Hof 2 Treppen niederzulegen.

Ein verheiratheter zuverlässiger Mann sucht ein Engagement als Cossenhote oder Ausschicker u. dgl.; auch ist derselbe im Stande eine genügende Caution zu stellen. Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre werthen Adressen unter Chiffre L. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger militairfreier Mensch sucht einen Posten als Hausmann oder Markthelfer. Geehrte Adressen bittet man beim Antiquar Neumarkt Nr. 10 niederzulegen.

Ein Mann, unverheirathet und kräftig, sucht in einem Kohlen-geschäft oder in andrer Branche Arbeit. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 44 parterre.

Ein Bursche, welcher gut im Rechnen und Schreiben bewandert ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle.

Beliebige Adressen wolle man ablegen große Fleischergasse 29 bei Herrn Weinert.

Ein junger Mensch vom Lande, 16 Jahre alt, von rechtlichen Aeltern, nicht unbemittelt, sucht Dienst als Laufbursche, sieht nicht auf hohen Lohn, sondern gute Behandlung. Zu erfragen Hainstraße, Lederhof Nr. 25, 1 Treppe. **S. Bergmann**.

Eine junge Frau sucht Lohnwäsche zu waschen, welche gut und billig besorgt wird. Zu erfragen Petersstraße 32, 3 Tr. im Hofe.

Eine geübte Putzmacherin, so wie in Wäsche- und andrer feiner Stickerie geübte Stickerin sucht noch einige Beschäftigung in oder außer dem Hause. Adressen unter V. 5 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, geübt im Schneidern, sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Johannisgasse 48 beim Hausmann.

Ein Mädchen, welches gut mit Damenschneiderei umzugehen versteht, sucht gegen mäßige Ansprüche Beschäftigung. Schulgasse Nr. 14, 3 Treppen links.

Ein Mädchen sucht als **Zuarbeiterin** Beschäftigung. Näheres Nicolaisstraße Nr. 19, 4 Treppen links.

Ein junges Mädchen sucht noch einige Tage in Familien Beschäftigung im Nähen und Ausbessern. Adressen bittet man Naundörfschen Nr. 24, 2. Etage abzugeben.

Eine tüchtige Kochfrau, welche schon in Gasthäusern und größeren Familien conditionirt war, sucht Beschäftigung. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Eine

Hause

Ein

Verkäuf

Seite.

Rochs

Ein

Verkäuf

Hausfra

bei Her

Ein

sucht ein

Ein

Mädche

erbeten

Eine

Fleische

Ein

erfragen

Ein

sucht

erfrage

Ein

für Mä

Edle an

Ein

liche

Treppe

Ein

sehen

bis zu

2 Tre

Ein

erfrag

Ein

einer

im H

S

Eine Plätterin wünscht noch Beschäftigung, auch nimmt sie zu Hause Wäsche zum Plätten an. Neutirchhof Nr. 43, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder als Jungemagd. Gute Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Geehrte Herrschaften wollen gefälligst ihre werthe Adresse Rochs Hof, Bäderstand rechts niederlegen.

Ein junges gewandtes Mädchen, welche schon mehrere Jahre als Verkäuferin war, sucht eine ähnliche Stelle, auch würde sie der Hausfrau behülflich sein. Zu erfragen große Windmühlenstraße 4 bei Herrn Fleischer Kleppel.

Ein flottes Schenk mädchen, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht eine Stelle. Zu erfragen deutscher Kaiser bei der Wirthschafterin.

Ein gebildetes, in allen weiblichen Arbeiten bestens erfahrenes Mädchen sucht eine Stelle als Wirthschafterin. Adressen werden erbeten Quersstraße Nr. 34, 4. Etage links.

Eine anständige israelitische Köchin sucht sofort Dienst. Kleine Fleischergasse Nr. 15, 1 Treppe bei Herrn Klugmann.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen in der Kaufhalle Nr. 39, Schuhmacherbude.

Ein fleißiges und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht zum 15. Nov. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 23 bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 15. November Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Brühl und Ritterstraßen-Ecke am Obststande.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. dieses Monats. Zu erfragen Markt Nr. 10, Treppe B. 1. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann und häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht einen Dienst bis zum 15. November. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 9, 2 Treppen beim Schneidermeister Siefert.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst. Näheres zu erfragen bei der Herrschaft Sternwartenstraße Nr. 23.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bis zum 15. d. M. bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Markt Nr. 16, im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht wird von einem älteren Mädchen ein Dienst als Kinderwähme oder in eine bürgerliche Küche. Adressen abzugeben unter Chiffre B. B. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht zum sofortigen Antritt oder 15. d. M. einen Dienst als Kindermädchen. Zu erfragen Eingang am Barfußgäßchen Nr. 38.

Ein Mädchen von gebildeten Aeltern sucht Dienst als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles sofort oder zum 15. d. M. Adressen Neumarkt Nr. 1 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen sucht zum sofortigen Antritt einen Dienst für Alles. Adressen bittet man bei Herrn J. G. Dittich, Posamentier, Luiseviertelsstraße Nr. 19 im Gewölbe abzugeben.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht sofort oder 15. d. M. eine Stelle für Küche und Hausarbeit. Mittelstraße 9, 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeiten bis zum 15. November. Thomasgäßchen Nr. 4, 1 Treppe links.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht Stellung als Stubenmädchen.

Werthe Adressen bittet man in der Expedition d. Blattes unter L. H. H. 29 niederzulegen.

Ein junges Mädchen von 18 Jahren, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. December einen Dienst für Küche und häusliche Arbeiten. Zu erfragen in der Kaufhalle, Gewölbe Nr. 38.

Ein Mädchen, 14 Jahr alt, vom Lande, sucht eine Stelle als Kindermädchen sogleich oder zum 15. Neumarkt Nr. 10, im Hof 2 Treppen quervor.

Ein Kinder- und ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen suchen Dienst. Zeiger Straße, grüne Linde 3 Treppen. R. Gläßer.

Ein fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht einen Dienst Rochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Ein Mädchen, welches die Landarbeit schon längere Zeit gemacht, sucht Dienst auf dem Lande. Zu erfragen Leipzig, Dainstraße im Elephanten 4. Etage.

Ein Mädchen sucht sogleich oder zum 15. d. M. einen Dienst zur häuslichen Arbeit. Das Nähere Nicolaisstraße 8, i. S. 2 Tr.

Eine zuverlässige Kinderwähme, mit guten Zeugnissen versehen, sucht baldigst eine Stelle. Kaufhalle 39, Schuhmacherstand.

Eine Person in mittleren Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Wochenwärtlerin oder Krankenwärtlerin. Zu erfragen Poststraße Nr. 8, im Hofe links 3 Treppen.

Eine ordentliche Frau sucht, aber nur bei anständigen Herrschaften beständige Aufwartung. Adressen erbittet man Katharinenstraße 1 in der Hausflur.

Gesucht wird von einer reinlichen ordentlichen Frau eine Aufwartung große Windmühlenstraße Nr. 42, Vorderhaus.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen oder halben Tag. Zu erfragen Kaufhalle, Schuhmacherstand bei Madam Lehmann.

Eine gesunde kräftige Amme vom Lande sucht baldigst eine Stelle. Zu erfragen bei der Hebamme Zimmermann in Lindenau.

Eine pünktlich zahlende Familie sucht ein Logis von 2 Stuben und Zubehör, Stadt oder innere Vorstadt, zu Weihnachten oder Ostern beziehbar. Adressen bittet man niederzulegen Grimma'sche Straße Nr. 6 bei Herrn A. Anders.

Ein gesundes und freundliches Familienlogis in 1. oder 2. Etage (nicht Nordseite) in der Dresdner oder Marienvorstadt im Preise von 150 bis 200 fl wird von einer anständigen Dame mit ihrem Sohn zu Weihnachten oder nächste Ostern gesucht. Offerten gef. bei Herrn Kaufmann Jesnitzer, Dresdner Str. 61 niederzulegen.

Ein Familienlogis parterre oder 1. Etage für 2 Garçons, aus 3-4 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör bestehend, in der innern Vorstadt, vorzugsweise nahe dem Brühl, wird zu Ostern l. J. gesucht. Adressen mit Preisangabe werden Frankfurter Straße 56 parterre links entgegengenommen.

Weihnachten zu beziehen wird ein freundlich gelegenes Familienlogis zu 100-120 fl von einer ruhigen Familie zu miethen gesucht. Gefällige Adressen sind Grimma'sche Straße Nr. 32, eine Treppe abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern oder Johannis 1864 in der äußern Stadt, Vorstadt oder Neuditz eine gesunde Familien-Wohnung in erster oder zweiter Etage, 4 bis 5 geräumige Zimmer nebst Zubehör enthaltend, mit Garten, im Preise von circa 200 Thlr. Offerten unter L. W. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von jungen Leuten ein Logis im Preise von 30-40 fl , Weihnachten zu beziehen. Adressen unter W. F. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Paar junge Leute suchen ein kleines Familienlogis bis Weihnachten zu beziehen. Gef.Adr. bittet man bei Herrn Kaufmann Kiefling, Dresdner Straße, niederzulegen.

Gesucht wird Verhältnisse wegen sofort oder zu Weihnachten zu beziehen von einer pünktlich zahlenden Dame ein Logis, höchstens 2 Treppen hoch im Preise von 70-90 fl . Adressen werden erbeten Petersstraße Nr. 42 beim Hausmann.

In Neuditz,
kurze Gasse oder in der Nähe wird eine Stube, eine Kammer und Küche bis 15. December zu miethen gesucht.
Adressen kurze Gasse Nr. 95 parterre.

Ein meßfreies Garçonlogis

in der Stadt oder inneren Vorstadt mit Schlafbehältniß wird gesucht. Offerten, jedoch nicht ohne Preisangabe, bittet man unter Chiffre 12. A. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem einzelnen Herrn eine unmeublirte Stube nebst Schlafcabinet lange Straße oder Grenzgasse, parterre oder 1. Etage. Adressen bei H. Harzendorf, Grenzgasse, abzugeben.

Eine ältere alleinstehende Witwe sucht eine unmeublirte Stube nebst Kammer bei anständigen Leuten für den jährlichen Preis von 30 fl . Adressen unter M. H. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer Dame eine meublirte Stube mit separatem Eingange. Adressen Burgstraße 10 in der Restauration.

Pianoforte sind zu vermieten Sternwartenstraße 45, Dessauer Hof Vordergebäude 3 Treppen.

Eine seit 30 Jahren sehr schwunghaft betriebene, sechs Stunden von Leipzig entlegene Bierbrauerei ist Familienverhältnisse halber billig zu verpachten oder zu verkaufen. Alles Nähere ist zu erfragen Schulgasse Nr. 16, 3 Treppen bei Klemm.

Gewölbevermietung.

Ein Gewölbe mit Comptoir und Gasanrichtung ist außer den Messen zu vermieten, nebst einer kleinen Remise. Näheres Ritterstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Gewölbe = Vermietung.

Von Neujahr 1864 ist in der innern Dresdner Straße ein helles und geräumiges Gewölbe zu vermieten. Zu erfragen in der Destillation von E. Höhne, Stadt Dresden.

Burgstraße Nr. 10 ist ein Restaurationslocal (früher Tischlerherberge) von Ostern zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage.

Zu vermieten ein großes und schönes Geschäftslocal erster Etage mit Gasanrichtung in der Gainsstraße Nr. 30. Näheres daselbst.

Die grössere Hälfte der I. Etage in der Ritterstrasse Nr. 26 (Houwage) ist von Weihnachten 1863 oder Ostern 1864 ab als Geschäftslocal zu vermieten.

Dr. Roux, Brühl Nr. 65.

Zu Weihnachten

oder auch noch vorher beziehbar ist eine halbe Etage im 3. Stock, sehr schön eingerichtet und mit Gartenmitbenutzung, sofort zu vermieten. Näheres Albertstraße Nr. 24, 3. Etage links.

Eine ganz neu einger. 3. Etage von 4 Stuben und Zubehör 170 fl , ein hohes Parterre von 3 Stuben und Zubehör 140 fl , eine 2. Etage von 4 Stuben u. Zubehör mit Garten 150 fl , eine 3. dgl. 140 fl , eine 1. Etage von 3 Stuben u. Zubehör 120 fl , eine dgl. von 6 Stuben 240 fl , sind in der westlichen Vorstadt von Weihnachten an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten ist die 1. Etage von 4 Stuben und Zubehören Reudnitzer Straße Nr. 11.

Zu vermieten ist in dem netten ruhig und staubfrei gelegenen Hause Döfenstraße Nr. 4 von Ostern 1864 die 2. Etage mit 3 zwei- und 2 einfenstrigen Stuben und Zubehör; anzusehen von Vormittag 11 Uhr an. Das Nähere Dresdner Straße Nr. 9, Hof parterre.

Ein Logis erster Etage

am Marienplatz ist zu Ostern zu vermieten für 130 fl , wenn es gewünscht wird mit Gärtchen. Adressen abzugeben lange Straße Nr. 18 im hohen Parterre links.

Eine schöne 1. Etage von 6 Stuben u. Zubehör 350 fl , eine von 5 Stuben mit Garten 300 fl , eine 2. Etage von 5 Stuben mit Garten 250 fl , eine 3. Etage von 5 Stuben 200 fl , sind nahe dem Rosenthal von Weihnachten oder Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten ist von Ostern an ein Familienlogis von 5 Stuben nebst Zubehör zu billigem Preise
Windmühlenstraße Nr. 37, 3 Treppen.

Eine große 2. Etage von 9 Stuben u. Zubehör 450 fl , eine 3. Etage von 8 Stuben 350 fl , eine 1. Etage von 6 Stuben 375 fl , sind nahe den Bahnhöfen von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Eine kleine freundliche Souterrain-Wohnung ist zu vermieten
Brandvorwerk Nr. 1 b.

Zu vermieten ist sofort oder zu Weihnachten eine 1. Etage von 8 Stuben und Zubehör. — Das Nähere zu erfragen blaue Mähe beim Hausmann Heine.

Frankfurter Straße Nr. 7 ist die 1. Etage zu vermieten und sofort zu beziehen.

Vermietung.

Zu Ostern 1864 ist eine große schöne 1. Etage für 500 fl Mietzins in gesunder Lage anderweit zu vermieten. Nach Befinden kann sie auch zur Hälfte gegen entsprechenden Zins abgelassen werden. Zu erfragen Emilienstraße Nr. 1 parterre rechts.

Zu vermieten ist wegzugshalber noch für Weihnachten ein Logis für 65 fl Weststraße Nr. 15.

Eine kleine Wohnung, parterre, ist zu Weihnachten zu vermieten. Nr. 1 b Windmühlenstraße im Gartengebäude 1 Tr. zu erfragen.

Zu vermieten

ist sofort oder von Weihnachten d. J. ab für 30 fl jährlich ein kleines Logis, bestehend aus 2 fenstriger Stube, Küche, Bodenraum mit separatem Eingang und Hausschlüssel an eine einzelne Person Obstmarkt Nr. 2 durch Advocat Feinze, Obstmarkt Nr. 2.

Vermietung.

Ein sehr freundliches Familienlogis ist wegzugshalber sofort zu vermieten. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine zweifenstrige heizbare Stube, Gartenansicht, an einen oder zwei anständige Herren, gleich oder 15. November, Grenzgasse 10, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Meubel Eingang Sidonienstraße 2 Tr. rechts, Ecke der Elisenstr.

Zu vermieten ist an Herren ein freundliches, anständig meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer, vorn heraus, messfrei, und ist sogleich beziehbar Brühl Nr. 64, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Meubles und eine als Schlafstelle Burgstraße Nr. 25, 3. Etage.

Eine Stube ist zu vermieten

Thonberg Nr. 63 parterre.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches Garçonlogis
Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen mit oder ohne Bett, jährlich 24 Thlr., Weststraße 55, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine kleine Stube mit oder ohne Bett an einen Herrn Magazingasse Nr. 3, 3. Etage.

Zu vermieten ist billig an eine achtbare Dame oder an ein Paar einzelne Leute eine schöne Stube nebst Kammer. Näheres Sophienstraße 12, 2 Treppen, Nähe des bayerischen Bahnhofs.

Zu vermieten ist Hainstraße Nr. 31, 3. Etage ein fein meublirtes, messfreies Zimmer nebst Schlafcabinet.

Zu vermieten ist Markt 17, Königshaus, 1. Etage eine freundliche Stube mit Alkoven, messfrei. Näheres b. Hausm. das.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer mit Schlafstube
Döfenstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Zu vermieten sind mehrere Stuben. Adv. Café Steinert giebt nähere Auskunft.

Zu vermieten ist von jetzt eine freundliche, gut meublirte Stube Brühl 81, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen eine freundlich meublirte Stube Barfußgäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine große 3 fenstrige Stube mit Schlafgemach, kann auch eine Dienerstube dazu gegeben werden, gut meublirt, mit Saal- u. Hausschlüssel, an einen oder zwei Herren zum 1. December zu beziehen, Königsplatz Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche gut ausmeublirte Stube an einen Herrn und sofort zu beziehen Petersstraße Nr. 37, 2. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an eine Dame, welche ihr Bett und ihre Beschäftigung außer dem Hause hat. Näheres Hainstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube hohe Straße Nr. 18, im Garten letzte Thür 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an einen Herrn große Fleischergasse Nr. 25, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches Zimmer mit Hausschlüssel vorn heraus an 1 oder 2 Herren, per Monat 3 fl , auch als Schlafstellen, Weststraße Nr. 51, 3 Treppen.

Zu vermieten ist Esterstraße Nr. 12, 3. Etage eine meubl. freundl. Stube mit Schlafcabinet, Hausschlüssel u. besondrem Eingang an einen Herrn zu 4 fl , an 2 Herren zu 5 fl monatlich.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung
Emilienstraße Nr. 2 b, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine schöne große Stube an zwei solide Herrn Petersstraße Nr. 40, 4. Etage.

Garçon-Logis.

Zwei fein meublirte Stuben mit Schlafcabinet, Hausschlüssel und Saalschlüssel sind einzeln oder zusammen zu vermieten
Neukirchhof Nr. 15, 1. Etage.

Eine meublirte Stube mit oder ohne Kammer und separatem Eingang ist an einen oder zwei Herren zu vermieten
Weststraße Nr. 68, Seitengebäude parterre.

Eine meublirte Stube ist an eine anständige Person zu vermieten und sofort zu beziehen Reudnitz, Täubchenweg Nr. 256 U, 1 Treppe.

Eine freundlich meublirte Stube ist sofort zu vermieten
Windmühlenstraße Nr. 43, 2 Treppen links.

Ein Stübchen mit separatem Eingang ist zu vermieten und gleich zu beziehen Thonberg Nr. 71.

Eine freundliche unmeublierte Stube, separater Eingang und Hausschlüssel, ist sofort an einen Herrn oder Dame zu vermieten. Zu erfragen Eisenstraße Nr. 13B, im Hofe links 2 Treppen.

Eine fein meublierte Stube, Kammer, an 1 oder 2 Herren zu vermieten, vorn heraus, gleich oder 15., Barfußgäßchen 7, 4. Tr.

Eine meublierte Stube mit Kamin, meßfrei, Aussicht nach der Promenade, ist an einen oder 2 Herren oder ganz solide Damen zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn D. Reichert, Neumarkt 42.

Eine hübsch meublierte Stube mit Kamin ist an einen Herrn zu vermieten Querstraße Nr. 17, 4 Treppen links.

Ein sehr freundlich gelegenes meubliertes Zimmer am Marienplatz ist jetzt oder später zu vermieten lange Straße Nr. 18, 2. Etage rechts (Marienplatz).

Am bayerischen Bahnhof eine meublierte Stube sofort zu vermieten. Näheres hohe Straße 15, 1 Treppe rechts.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten, gleich zu beziehen, Katharinenstraße Nr. 19, 4. Etage vorn heraus.

Eine Stube ist an einen soliden Herrn sogleich oder 15. Nov. zu vermieten Raundörferchen Nr. 24, 2. Etage.

Eine Stube mit Kammer, 1. Etage, ist sofort an einen oder zwei Herren zu vermieten Universitätsstraße Nr. 3.

Ein gut meubliertes Zimmer ist zu vermieten nebst Hausschlüssel Weststraße Nr. 55, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer ohne Bett, auf Verlangen mit Kost. Zu erfragen Reichstraße Nr. 13 im Knopfgewölbe früh von 10 Uhr an.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube mit separatem Eingang als Schlafstelle an 2-3 Herren Neukirchhof 12/13 C, 1 Treppe.

Zu vermieten sind 2 gute Betten als Schlafstelle, auf Verlangen mit Kost, Ritterstraße Nr. 40 bei Rehart.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube, Aussicht nach der Promenade, fl. Fleischergasse 13, 4 Tr.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Schlafstelle Gerberstraße Nr. 10, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen für Herren große Fleischergasse Nr. 24, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle, auf Verlangen mit Kost, Gerberstraße Nr. 8 bei Hofmann.

Offen sind 2 Schlafstellen
Ränzgasse Nr. 16.

Offen sind 2 Schlafstellen mit Hausschlüssel
Kirchstraße Nr. 4.

Offen sind 2 Schlafstellen Hospitalstraße Nr. 9.
Frau Glöckner.

Offen ist eine Schlafstelle an ein solides Mädchen
Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen links.

Offen sind in einem heizbaren Stübchen zwei Schlafstellen für solide Herren hohe Straße Nr. 8 parterre bei Witwe Taubert.

Offen ist in einer heizbaren Stube eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Neukirchhof Nr. 12-13, Treppe C 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren, meßfrei,
Katharinenstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle, auf Verlangen mit Kost,
Brühl Nr. 6, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Gerberstraße Nr. 46, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist in einer heizbaren Stube eine Schlafstelle nebst Hausschlüssel Neukirchhof Nr. 6, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle große Windmühlengasse Nr. 15, Bierhalle. Beim Hausmann zu erfragen.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle an ein solides Frauenzimmer gr. Windmühlengasse Nr. 5, 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer Stube
Neukirchhof Nr. 42, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer Stube, wenn möglich mit Bett, in der kleinen Burggasse. Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 2 parterre.

Ein Teilnehmer zu einer freundlichen Stube vorn heraus, meßfrei, wird gesucht Barfußgäßchen Nr. 3, 3. Etage.

Gesucht wird noch eine Teilnehmerin zu einer freundlichen Stube Hainstraße Nr. 24 im Hof Treppe B 4 Treppen.

* A-a. *
Morgen den 4. Novbr. wie jeden Mittwoch für diesen Winter: Club mit Damen in H. Reiss Restaur. am Neumarkt. Der Vorstand.

Salon zum Gosenthal.

Heute Dienstag und morgen Mittwoch Haupttage der Kirmes, wozu starkbesetzte Concert- und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

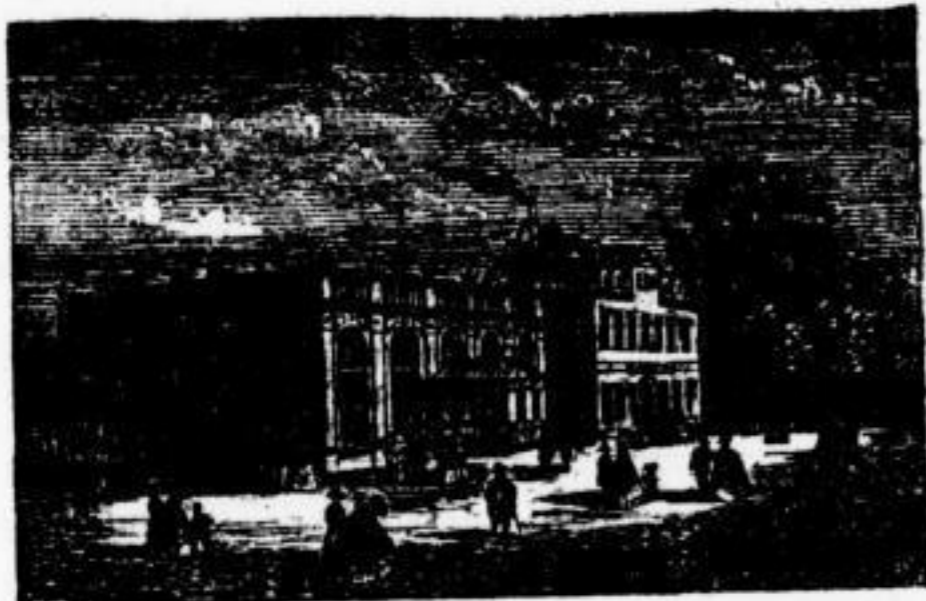
Heute Abend Kartoffelpuffer,
Coburger Actienbier, echt Nürnberger von Kurts, beides Märzenbiere von vorzüglichem Geschmack empfiehlt
Moritz Vollrath, alte Waage.

Offen

Hôtel de Saxe.

Ernt

Heute Dienstag den 3. November
Froh Sinn und Humor, — Witz und Satyre,
gesangskomische Soirée amusante à la Lévassor
unter Mitwirkung des allgemein beliebten Humoristen Ernst Beyer nebst Familie aus Gera.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée à Person 3 Z. Das Musikchor v. M. Wenzel.



Gosenthal.

Heute Dienstag
Anfang der Kirmes.

Dazu empfehlen wir Gänsebraten, Hasenbraten, ff. Biere und Gose, ff. Weine etc.

NB. Morgen Mittwoch Haupttag der Kirmes.

Bartmann & Krahl.

Zur guten Quelle,

Brühl Nr. 22.

Saure Rindskaldauen
empfehlen für heute Abend nebst einem vorzüglichem Bayerischen aus Erlangen und gutem Crostiger Lagerbier
A. Grün.

Liebertwolkwitz.

Morgen und übermorgen, Mittwoch und Donnerstag, ist unsere **Kirmes**. Nächsten Sonntag also **Kleinfirmes**. Zu ausgezeichneten Speisen und feinen Getränken ladet ergebenst ein **A. Mundt**, Gastwirth zum schwarzen Roß. **Omnibus** geht früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr, Mittags 2 Uhr und Abends 7 Uhr von Leipzig. Zurück früh 8 Uhr, $\frac{1}{2}$ 12 Uhr, Abends 5 und 10 Uhr.

Liebertwolkwitz.

Mittwoch und Donnerstag den 4. und 5. November ist unsere **Hauptfirmes** und nächsten Sonntag die **Kleinfirmes**. Zu ausgezeichneten Speisen und Getränken, vorzüglich Bayerisch ladet ergebenst ein **C. G. Schlimper**, Gastwirth zu den 3 Linden.

Stadt Berlin.

Ausser meinem bestehenden Abonnements-Mittagstisch (Parterre) eröffne ich vom 15. d. M. an in den neu eingerichteten Localitäten der ersten Etage eine

Table d'hôte

Mittags $\frac{1}{2}$ 1 Uhr. — Abonnementspreis 8 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Louis Kraft.

Allerlei mit Cotelettes empfiehlt heute Abend H. Kühn, Stadt Cöln.

Heute Abend saure Rindskaldaunen, wozu freundlichst einladet **G. Döbler**, Ulrichsgasse Nr. 74, Ecke der Bosenstraße.

Heute Schlachtfest bei Hesse, Klostersgasse Nr. 4.

Früh Wellfleisch, Abends Wellsuppe, Bratwurst mit Sauerkraut und frische Wurst.

Restauration in Tscharmanns Haus. **Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.**

Heute Dienstag Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **F. W. Küster**, Antonstraße 4.

Gasthaus zu den 3 Lilien, Frankfurter Straße. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **W. Fiedler**.

Heute Schlachtfest! empfiehlt **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhause. Bayerisches, Lagerbier sowie Döllniger Gose vorzüglich.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. G. Focke**, Brühl, schwarzes Rad.

Heute Schlachtfest. Früh Wellfleisch, Mittag und Abend Bratwurst und Wurstsuppe. Echt Bredster Bitterbier und Lagerbier ist als ausgezeichnet zu empfehlen, wozu ergebenst einladet **A. Rudert**, Alexanderstr. 12.

Münchener Bierhalle. Heute Schlachtfest.

Restauration No. 4. Ecke der Kirchstraße und Johannisgasse No. 4.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt

H. Thammayn.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst eingeladen wird Frankfurter Straße Nr. 22.

Heute Abend zu Schweinsknochen und Klößen nebst einem famosen Löpschen Bier ladet ergebenst ein **A. Reinhardt**, Ritterplatz 16.

Schuberts Restauration, Hospitalstr. 41. Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Morgen Schlachtfest bei C. Haring, Gainsstraße Nr. 14.

Stadt Braunschweig.

Morgen Schlachtfest. **W. Schauer.**

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei **W. Scholze**, Frankfurter Straße 13.

Verloren wurde 1 Siegelring mit blauem Stein und den Buchstaben E. W. Der Finder wird gebeten denselben gegen reichliche Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren wurde Sonntag Nachmittag eine goldene Broche von der Grimma'schen Straße bis zur Schützenstraße. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Grimm. Straße 5 im Hausstande.

Verloren wurde am Sonntag Abend in einem Hause der Königstraße eine goldne Nadel. Gegen Belohnung abzugeben Königstraße 4 beim Hausmann.

Verloren wurden drei blaue Damengürtel vom Markt bis Grimm. Straße. Abzugeben gegen Belohnung Neumarkt 11, 4 Tr.

Verloren wurde ein kleiner Schlüssel, oben fehlt ein Stiel, in Kochs Hof. Gegen gute Belohnung abzugeben Fleischergasse, rother Krebs 1. Etage.

Verloren wurde am Sonntage von der Zeiger Straße bis zur Windmühlenstraße ein Bouton, ein Baumast durchschlungen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen 1 $\frac{1}{2}$ Belohnung abzugeben beim Goldarbeiter **Brumme**, Zeiger Straße Nr. 1/2.

Verloren wurde Freitag Abend ein Ballen Bücher G. W. H 165 41 $\frac{1}{2}$. Abzugeben gegen Dank und Belohnung in der Eilgut-Expedition Thüringer Bahn.

Verloren am Sonntag Abend von der Petersstraße bis zum Schützenhause ein seidenes Taschentuch gezeichnet P. D. 2. Gegen Belohnung abzugeben Klostersgasse Nr. 15 beim Hausmann.

Verloren wurde am Reformationsfeste in der Johannisikirche eine Brille. Der ehrliche Finder wird gebeten selbige gegen Belohnung beim Rükter Herrn **Seidel** gefälligst abzugeben.

Verloren wurde Sonntag von der Marienstraße bis Galle'sches Thor ein Ring mit E. H. bezeichnet. Bitte gegen Belohnung abzugeben Neudniger Straße Nr. 1 b, 3 Treppen links.

Verloren eine kleine goldene Broche, worauf ein weißemalirtes Blättchen. Der Finder wird ersucht, sie Brühl Nr. 24 im Gewölbe gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde Freitag ein schwarzes Sammet-, sog. Margarethenäschchen. Gegen Belohnung abzugeben Rosenthalg. 1, 1 Tr.

Verloren wurde gestern eine braune Ledertasche mit einem Dienstbuch auf Amalie Auguste Weighold aus Böhlig. Man bittet dieselbe gegen Belohnung abzugeben Johannsgasse im Lotterieggebäude 2. Etage.

Ein goldenes Medaillon an einer Seidenschnur ist Freitag Abend in der Nähe von Kupfers Kaffeegarten verloren worden. Der Finder erhält bei Abgabe desselben in der Magazingasse Nr. 12, 3. Etage den Goldwerth als Belohnung.

Die Person, die den Regenschirm in der Aula des Augusteums am Reformationstest an sich nahm, wird gebeten, ihn beim Castellan Herrn Bieweg im Augusteum abzugeben.

Die wohlbekannte Person, welche den Schirm in der Paulinerkirche an sich nahm, wird gebeten ihn beim Küster abzugeben, sonst werden andere Maßregeln ergriffen.

Den Inhabern folgender Nummern 123. Preuß Classen-Lotterie, als: 94,571 a, 89,451 b, 74,084 c, 70,577 b, 69,541 a, 65,229 c, 43,704 b und 34,511 c kann eine sehr interessante Mittheilung gemacht werden durch Moritz Kupfer, Schützenstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Eingefandt.

Den G. A. W. Mayer'schen Brustsyrup *)

von welchem ich eine halbe Flasche für Heiserkeit und Brust-Ver-schleimung eingenommen, erkenne ich nun für das einzige Mittel an, welches mich von diesem Uebel, an welchem ich lange Zeit gelitten habe, befreit hat. Jedem derart Leidenden kann ich diesen Brustsyrup nur besonders empfehlen.

Kadawitz bei Flatow in Westpreußen.

Behrend, Pfarrer.

*) Lager in Leipzig bei

Th. Pätzmann, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen. Gebr. Spillner, Windmühlenstr. C. Weise, Schützenstr. O. Jessnitzer, Dresdner Str. E. A. Schulze, Gerberstr.

Ich möchte bitten die schwarze Dame E. L. indem ein Brief poste restante liegt.

Ich unterzeichnete stets nur so wie heute, Anderes nicht von mir. Briefe, welche mich mit der Morgenpost erreichen, kommen ganz sicher zu meinen Händen.

(S. 71.)

Ich gratulire meinem lieben Gustav Kresschmar zu seinem 21. Wiegenfeste! Aber mach nicht solche große Schritte beim Tanzen.

Herrn Oberkellner C. Nothe zu seinem 21jährigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß ganz Stadt Berlin zittert W.... W.....

Heute am 3. November ist der letzte Termin zur Abgabe der Wahlzettel, die Wahlmänner des hiesigen Handelsstandes betreffend.

Für die unbemittelten Veteranen

Sind nachverzeichnete Gaben bei uns niedergelegt worden: D. E. B. 3 1/2, Carl Friedrich S..... 10, H. 20, Arnold u. Clara 7 1/2, Mad. Boigt 20, Bartholf Senff 2, Margarethe und Marie Simon 10, E. F. G. 20, P. von Hoffmann 5, W. St. 1, Mutter und drei Söhne 3, St. 1. Gesammelt beim Königskränzchen der Schützengesellschaft am 31. October 23, 20, Aufgelöste Spielcasse 1, 28, 5, H. F. 5, E. F. B. Lorenz 5, Von den Wintergärtnern 6, gesammelt in einer kleinen Gesellschaft in Stöbteritz durch J. W. 1, Madame Heymann 3, Diensteute derselben 12 1/2, Ungenannt 2, M-P-J. 20, „Für arme Veteranen“ gesammelt am 1 November bei einer Zusammenkunft Leipziger Sänger auf dem Ruthorum 11, 28. (Summa 88 1/2 5 1/2).

Indem wir nicht unterlassen können, für die so freundliche Berücksichtigung, welche unsere Bitte bereits gefunden hat, den herzlichsten Dank auszusprechen, glauben wir zugleich der Hoffnung Raum geben zu dürfen, daß das begonnene schöne Werk echt deutscher Bruderliebe eines gedeihlichen Fortganges sich erfreuen und recht bald die segensreichsten Früchte tragen werde.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

17 für Schleswig-Holstein am Martinschmauß am 29. Oct. bei Cajeri gesammelt, erhalten f. d. Hülf-Comité (G. Mayer).

Erste

pädagogische Vorlesung Mittwoch, den 4. November, 7 bis 8 Uhr. Eintrittskarten zu haben in den Buchhandlungen der Herren Edelman, Leiner und Noßberg. Dr. Hauschild, Director.

Berein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins soll am Montag den 16. November eröffnet werden. Die Unterzeichneten bitten daher, Alles was ihnen auch in diesem Jahre wieder mit freundlicher Bereitwilligkeit hierzu versprochen oder sonst zugebacht ist, spätestens bis zu gedachtem Tage an eine von ihnen gütigst gelangen zu lassen.

Clara Fechner, Dresdner Straße Nr. 36. Anna Sirzel, Königsstraße Nr. 19. Clementine Lindner, Königsstraße Nr. 5. Therese Osterloh, Universitätsstraße Nr. 15. Franziska Vollsack, Roßplatz Nr. 5.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 3. November 1863 Abends 7 Uhr

Chor-Prob

im Saale des Gewandhauses.

Die Concert-Direction.

Patriotischer Verein. Heute Abend 7 Uhr im unteren Sale des Hotel de Pologne.

L. a. D.-V. heute 3. Novbr. 7 1/2 Uhr Stadt Dresden. Overbeck.

Verählungs-Anzeige.

August Dankwarth, Anna Dankwarth, geb. Forkert.

Leipzig den 30. October 1863.

Verählungs-Anzeige.

Rudolf Selm, Clara Selm geb. Jäger.

Leipzig, 31. October 1863.

Verähelte.

Richard Billig, Clara Billig geb. Kaltschmidt.

31. Octbr. 1863.

Die Geburt eines Knaben zeigen erfreut an 1. November.

Friedrich Hermann, Clara Hermann geb. Schwabe.

Diesen Morgen halb 3 Uhr wurde meine Frau von einem gesunden Töchterchen glücklich entbunden. Leipzig, den 2. Novbr. 1863. Otto Folge.

Gestern Abend wurden wir durch die glückliche Geburt eines Mädchens hoch erfreut. Leipzig, den 2. November 1863.

Dr. Willem Smitt, Minna Smitt geb. Hauschild.

Heute früh 7 Uhr entschlief nach längeren Leiden unser hoffnungsvoller Sohn, Bruder und Enkel, Arthur Lorsche, in einem Alter von 18 1/4 Jahren.

Dies Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht. Um stillen Beileid bittet Leipzig, 2. November 1863.

Ferdinand Lorsche im Namen der Hinterlassenen.

Gestern Mittag 1 Uhr machte der Tod dem schwergeprüften Dasein unserer innigstgeliebten Mutter, Sophie Ollert verw. gew. Döfner, ein schnelles Ende. Sie starb sanft und ruhig, wie sie auf Erden gebildet.

Indem wir Freunden und Verwandten statt besonderer Mittheilung dies hierdurch zu wissen thun, bitten wir um stillen Beileid.

Leipzig, den 2. November 1863.

Die tiefbetrübten hinterlassenen Kinder.

Zu

mes.

öln.

ize.

ße 4.

gebenst

er.

se.

Mad.

suppe.

net zu

fr. 12.

4.

n.

2.

gebenst

6.

Ben.

14.

ße bis

lungen.

ng ab-

1/2.

H 165

Eilgut-

is zum

gegen

is kirche

en Be-

Halle-

ohnung

aiilirtes

im Ge-

Marga-

1, 1 Er.

Gestern Abend entschlief sanft meine liebe Frau **Suzette** geb. **Kretschmann**, im Alter von 22 Jahren.
Leipzig und Cassel den 2. Novbr. 1863.

Adolf Hoffmann
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Am 1. November Nachmittags 3/4 3 Uhr verschied meine heiliggeliebte Frau, **Amélie** geb. **Meyer**, am Nervenleiden.

Um stille Theilnahme bitten
Leipzig, den 2. November 1863.

Richard Meißner
und die Hinterlassenen.

Sonntag den 1. November entschlief nach schweren aber kurzen Leiden meine Gattin, Mutter 4 unerzogener Kinder. Weinend stehen wir am Sarge der Vollendeten und nur ein Blick auf Jenseits kann mir Kraft geben, so ein schweres Schicksal zu ertragen.

Ludwig Busch,
im Namen der Hinterlassenen.

Heute früh 1/2 8 Uhr starb nach langen und schweren Leiden der vormalige hiesige Schlosshausmann Herr **Carl Erdmann Seidel**, was allen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch angezeigt wird.
Leipzig, den 2. November 1863.

Die Hinterlassenen.

Heute Morgen wurde uns unser liebes Söhnchen **Ernst** durch den Tod wieder entzogen. Die tiefbetrübten Aeltern

Theodor Sarnisch,
Dorothea Sarnisch geb. **Unger**.

Reudnitz, den 2. November 1863.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Hirsen mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr — **Der Vorstand.** Meyer.

Gestern Abend 11 1/2 Uhr verschied nach schweren Leiden unsere gute **Elisabeth** im Alter von 1 1/2 Jahren. Dies lieben Verwandten und Freunden zur traurigen Nachricht.
Leipzig, den 1. November 1863.

Friedrich Mann und Frau.

Am 31. October in der 6. Abendstunde rief der Herr über Leben und Tod **S. W. Reichel**, Pastor zu Lüßchena, Hänichen und Quagnitz aus seinem Wirkungskreise ab, in dem er 32 Jahre freundlich und treu des Herrn Wort verkündet hatte.

Diese traurige Nachricht melden lieben Verwandten und Freunden tiefbetrübt
die Hinterlassenen.
Lüßchena, den 31. October 1863.

Für die bei dem Dahinscheiden unserer guten Frau, Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Johanne Louise Wüchel**, geb. **Söfke**, uns bewiesene Theilnahme sagen wir Allen unsern innigsten Dank. — Leipzig, den 1. November 1863.

Die trauernden Hinterlassenen.

Wenn etwas den ungeheuren Schmerz zu lindern vermag, so sind es die zahlreichen Beweise herzlichster Theilnahme an dem mich von Neuem betroffenen schmerzlichen Verluste; nehmen Sie Alle, Alle dafür, so wie für den so reichen Blumenschmuck, mit dem Sie meine theure entschlafene Frau geehrt, meinen herzlichsten Dank mit dem Wunsche, daß Gott Sie vor einem so traurigen Geschick recht lange bewahren möge.
Den 2. November 1863.

Carl Böhme, Amts-Thierarzt.

Herzlichen Dank für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme beim Tode unseres Bruders, Schwagers und Onkels, **Sustav Züllich**.
Die Hinterlassenen.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|---|--|
| Albert, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Baviere. | Jumeau, Hotelbes. a. Belfort, S. de Bologne. | Battersen, Kfm. a. New-York, Hotel de Prusse. |
| v. Apel, Generalmajor a. Dresden, S. de Prusse. | Jeremias, Pianofortefabr. a. Waun, Tiger. | Pech, Kfm. a. Waun, Stadt Gotha. |
| Brabe, Stud. med. a. Breslau, Stadt Berlin. | Jobary, Stöbes. a. Gleisberg, Lebe's S. garni. | Ritter, Frau a. Petersburg, Stadt Nürnberg. |
| Birckel, Fabr. a. Bielefeld, Lebe's S. garni. | Jillio, Part. a. Orléans, Stadt Rom. | Reiner, Kfm. a. Berlin, goldner Elephant. |
| Boscher, Kfm. a. Bremen, und | Jöschar, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie. | Richter, Justizamt. n. Fr. a. Rossbach, Palmbaum. |
| Börner, Kfm. a. Lyon, Palmbaum. | Kirchhof, Kfm. a. Magdeburg, Rest. des Magdeburger Bahnhofes. | Struve, Kfm. a. Merseburg, Stadt Berlin. |
| Benno, Def. a. Gotha, Wolfs S. garni. | Kerfen, Beamter a. Tiflis, Stadt Rom. | Schwering, Kfm. a. Lügde, |
| Cerf, Geschäftsrdr. a. Burg, goldne Sonne. | König, Kfm. a. Bielefeld, Hotel de Russie. | Schmidt, Kfm. a. Dresden, und |
| Charles, Kfm. a. Rheid, Stadt Hamburg. | v. Kralob, Oberstleut. a. Wien, g. Elephant. | Stöckhardt, Kfm. n. Fr. a. Glauchau, St. Hamburg. |
| Dörr, Pferdehdt. a. Nordhausen, g. Sonne. | Kayser, Kfm. a. Dresden, Wolfs S. garni. | Schmidt, Kfm. a. Chemnitz, goldnes Sieb. |
| v. Drzewicki, Stud. a. München, Lebe's S. garni. | Kaltenhalet, Gerbermstr. a. Lichtenfels, St. Wien. | v. Stalweil, Stud. theol. a. München, und |
| Gläker, Kfm. n. Frau a. Cassel, S. de Baviere. | Kehling, Kfm. a. Mainz, S. 3. Kronprinz. | Steiger, Def.-Rath a. Schweta, Lebe's Hotel garni. |
| v. Gpendorf, Hauptm. a. Radeberg, S. de Prusse. | Klinger, Kfm. a. Weidau, Hotel de Prusse. | v. Strackwitz, Stöbes. n. Frau a. Görlitz, und |
| Friedwell, Kfm. a. New-York, gold. Elephant. | Lezge, Hotelbes. a. Pest, Restaur. des Magdeburger Bahnhofes. | Sander, Kfm. a. Stettin, Hotel de Baviere. |
| Gordon, Literat a. Genf, und | Löff, Kfm. a. Hamburg, Münchner Hof. | Schlobach, Mühlenbes. a. Dessau, Palmbaum. |
| de Gougenbach, Rent. a. Freiburg i/Schw., Hotel de Bologne. | Lemke, Proprietär a. Posen, Hotel de Baviere. | Schramm, Brauereibes. a. Nordhausen, Brüß. S. |
| Grapentin, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. | v. Langnick, D.-Leut. a. Radeberg, S. de Prusse. | Schmidt, Löpfermstr. a. Graudenz, St. Gotha. |
| Goldfand, Hblsm. a. Larnow, g. Elephant. | Manisch, Kfm. a. Mainz, Hotel de Baviere. | Trögel, Kfm. a. Schleiz, Stadt Hamburg. |
| Gneiß, Mühlenbes. a. Sondershausen, Brüß. S. | Munsheld, Ingen. a. Bochum, | v. Tarzlay, Graf n. Fam. a. St. Petersburg, Hotel de Prusse. |
| v. Gärtner, Domänen-Rentmeister a. Niebly, Hotel zum Kronprinz. | Müller, Part. n. Frau a. Dresden, und | Ulrich, Kfm. a. Weidau, Hotel de Prusse. |
| Hertel, Kfm. a. Waldenburg, Stadt Hamburg | Magnus, Kfm. a. Königsberg, Palmbaum. | Victor, Kfm. a. Halle, goldnes Sieb. |
| Hähne, Kfm. a. Merseburg, Stadt Berlin. | Meier, Kfm. a. Mainz, Stadt Wien. | Walter, Kfm. a. Speyer, Hotel de Bologne. |
| Horn, Kfm. a. Plauen, und | Mandel, Kfm. a. Merseburg, und | Wolffsohn, Kfm. a. Mainz, und |
| Hirsch, Kfm. a. Ausha, Lebe's S. garni. | Möller, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse. | Werner, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg. |
| Harbon, Kfm. a. Boston, Hotel de Baviere. | v. Moronow, Part. a. Petersburg, St. Rom. | Wollmer, Frau a. Rossbach, und |
| v. Holzendorf, Leut. a. Wien, g. Elephant. | Nöhr, Ingen. a. Kopenhagen, Hotel de Baviere. | Wenz, Kfm. a. Bielefeld, Palmbaum. |
| Hartung, Def. a. Gotha, Palmbaum. | Otto, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha. | Werner, Kfm. a. Artern, Stadt Wien. |
| Horenstein, Def. a. Gotha, Wolf's S. garni. | Pepper, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Bologne. | Winkler, Rent. a. Altenburg, Stadt Nürnberg. |
| Hestler, Kfm. a. Grimmitzschau, Stadt Gotha. | Pinkerle, Kfm. a. Götz, Palmbaum | Wichtner, Kfm. a. Weidau, Hotel de Prusse. |

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 2. November. Angel. 2 Uhr 30 Min. Berl.-Mag. E.-B. 153 1/2; Berlin-Stett. 181 1/4; Elm-Rind. 177; Oberschl. A. n. C. 153 1/4; do. B. —; Oester.-franz. 106 1/2; Thür. 125; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 60 1/4; Ludwigsb.-Verh. —; Mainz-Ludwigsbafuer 126 1/4; Rheinische 97 1/2; Cosel-Oberberg 55; Berlin-Potsd.-Magdeb. 187 1/2; Lomb. 143 1/2; Böh. Westbahn 69; Doppeln-Larnow. —; Mecklenb. 62; Oester. Nat.-Anl. 71 1/4; do. 50/100 Lotterie-Anl. 85 1/4; Leipziger Credit-Anstalt 78; Oester. do. 81; Dessauer do. 35 1/2; Genfer do. 51 1/4; Baim. Bank-Act. 89; Goth. Priv.-Bank 92; Braunsch. do. 73 1/4; Saver do. 96 1/4; Thür. do. 71 1/2; Nordb. do. 102 1/2; Darmst. do. 91 1/2; Preuß. do. —; Hannov. do. 99; Dess. Landesbank 32 1/2; Disc.-Comm.-Anth. 99 1/2; Oester. Banknoten 88 1/2;

Poln. do. 93 1/4; Wien österr. W. 8 Tage —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.

Berliner Productenbörse, 2 Novbr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 50—60 n. Qual. bez. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 35 1/2, Novbr. 35, Novbr.-Decbr. 35, Jan.-Febr. 35 1/2, Frühjahr. 36 1/2 fest. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 32—38 nach Qualität bezahlt. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — nach Qualität bezahlt, November 22. — Rüböl: loco 12, Roember 11 1/2, Novbr.-Decbr. 11 1/2, Jan.-Febr. 11 1/2, Frühjahr 11 1/2 fest. — Spiritus pr. 8000 1/2 Lr. loco 14 1/2, Novbr. 14 1/2, Novbr.-Decbr. 14 1/2, Jan.-Febr. 14 1/2, Frühjahr. 15 fest. Geländigt 80,000 Quart.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr angegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocal: Johannsgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 4 u. 5.